Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

105 (4.3.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

	Ausgabe A	Ausgabe B
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"		
In Karlsruhe:	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen „	1.35	1.55
frei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.43
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.46	1.67
Einzel-Nummer	10 Pfg.	

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: M. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 8gespalt. Kolonelzeile 80 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 105. — Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. — Karlsruhe, Dienstag den 4. März 1919. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 35. Jahrgang.

Das Sozialisierungsgesetz.

WTB. **Berlin**, 4. März. Die **Reichsregierung** hat beschlossen, dem **Staatenausschuß** sofort die **Entwürfe** zu einem **Sozialisierungsgesetz** und zu einem Gesetz über die **Kohlenwirtschaft** zur Ueberbringung an die **Nationalversammlung** vorzulegen. Zugleich hat die Reichsregierung beschlossen, ungesäumt den Entwurf eines Gesetzes über die **Kalibewirtschaftung** auszuarbeiten, der dieses Gebiet auf **gemeinwirtschaftlicher Grundlage** regeln soll. Da die erforderliche Umarbeitung des geltenden Kohlengesetzes gesetztechnische Vorbereitungen erfordert, konnte dieser Gesetzentwurf noch nicht rechtzeitig in dem Sozialisierungsgesetz und in dem Gesetz über die Kohlenwirtschaft vorgelegt werden, doch soll die Arbeit so schnell wie möglich durchgeführt werden.

Der Entwurf eines **Sozialisierungsgesetzes** lautet:

§ 1. Jeder Deutsche hat seine geistigen und körperlichen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit von ihm fordert. Die **Arbeitskraft** ist das **höchste wirtschaftliche Gut** der Nation und steht unter dem **Schutze** des **Reiches**. Das Reich gewährt **jedem Deutschen** die **Möglichkeit**, durch eine seiner **Fähigkeiten entsprechende** Arbeit sein **Leben zu unterhalten**. Soweit er **Arbeitsgelegenheit nicht zu finden vermag**, ist ihm **nach Maßgabe eines besonderen Reichsgesetzes** der **notwendige Unterhalt** gewährt.

§ 2. **Wirtschaftliche Unternehmungen** und **Werte**, besonders Bodenschätze und **Naturkräfte in die deutsche Gemeinwirtschaft** zu überführen, sowie die **Herstellung** und **Verteilung** der **wirtschaftlichen Güter** für die deutsche Gemeinwirtschaft zu Gunsten des Reiches, der **Gliedstaaten**, der **Gemeinden** oder **Gemeindeverbände** zu regeln, ist **Sache** des **Reiches**.

§ 3. Die Gemeinwirtschaft wird von **wirtschaftlichen Selbstverwaltungskörpern** geleitet. Die Selbstverwaltungskörper werden vom Reiche beaufsichtigt. Das Reich handelt bei der Durchführung der Aufsicht der Behörden, der Gliedstaaten mit diesen.

§ 4. In Ausführung der in § 2 vorgesehenen Befugnisse wird ungesäumt durch besonderes Reichsgesetz die **Ausnutzung** der **Brennstoffe, Wasserkräfte** und sonstige **natürlichen Energiequellen** und der aus ihnen stammenden Energie (Energiewirtschaft) durch gemeinwirtschaftliche Gesichtspunkte geregelt. Zunächst tritt für das Teilgebiet der **Kohlenwirtschaft** ein Gesetz zur Regelung der Kohlenwirtschaft gleichzeitig mit diesem Gesetz in Kraft. Das der Nationalversammlung zugehende Gesetz wird heute veröffentlicht.

Deutsche Nationalversammlung.

Stimmungsbild.

D. **Weimar**, 3. März. (Privattelegr.) Der feierliche Einzug der Ostafrikanischen Schutztruppe unter General **von Lettow-Vorbeck** in Berlin gibt dem Präsidenten Fehrenbach bei Eröffnung der heutigen Sitzung Veranlassung, unseren Kolonialhelden, die nach unerhörten Mühen und Strapazen endlich in die Heimat zurückgekehrt sind, auch im Namen der **Nationalversammlung** und somit des ganzen deutschen Volkes herzliche Grüße entgegen zu bringen. Die kriegerischen Taten, die sie gegen eine Uebermacht von Feinden vollbracht hätten, erstrahlten trotz der Ereignisse der Revolution im hellsten Glanze. Die Abgeordneten erheben sich bei diesen Worten des Präsidenten von ihren Sitzen. Nur die beiden einzigen Ueberreste der unabhängigen Fraktion, die Abgeordneten **Henke** und **Dr. Cohn** schwanken erst ein wenig, stehen auf und tun, als wenn sie nicht wüßten, um was es sich handelte und setzen sich dann gleich wieder nieder. Schwankend wie in ihrer ganzen Politik, so verhalten sie sich auch unseren ostafrikanischen Helden gegenüber.

Darauf tritt man in die Tagesordnung ein und Reichsminister Dr. **Preuß** versucht die Brücke zu schlagen zwischen der neuen **Kompromißverfassung** und seinem ursprünglichen Verfassungswerk. Er unterzieht sämtliche bisher gehaltene Reden einer genauen Untersuchung und stellt fest, daß, abgesehen von kleinen Meinungsverschiedenheiten, alle Fraktionen der Ansicht sind, daß man dem Reich so schnell wie möglich eine Verfassung geben müsse und daß der vorliegende Entwurf geeignet dazu sei. Ganz besonders setzt sich der Reichsminister mit dem Abgeordneten Dr. Delbrück auseinander, der für eine Erste Kammer mit **berufsständiger Vertretung** eingetreten war. Wenn man für diese berufsständigen Vertretungen auch die **Arbeiterräte** in die Verfassung aufnehme, würde sich vielleicht auch die Linke mit der Idee befreunden. Aber dem ganzen Gedanken der berufsständigen Vertretung ständen so große Bedenken gegenüber, daß es nicht tunlich sei, sie in die Verfassung aufzunehmen. Nachdem der Minister noch die Hoffnungen ausgesprochen, daß zwischen den einzelnen Gliedstaaten über die **Vereinheitlichung** der **Reichsgewalt** auf dem Gebiete des Militär- und Verkehrswesens eine friedliche und freundschaftliche Vereinbarung erzielt werden könnten, schloß er mit den Worten: „Aber möglichste Eile tut not!"

Der welfische Abgeordnete **Alpers** spricht gegen die Gefahren des preußischen Zentralismus und tritt für das Programm eines freien Hannovers im freien Deutschland ein. Justizminister **Heine** wendet sich gegen den Vorredner und plädiert für die **Einheit** der deutschen Republik. Deutschland müsse nach innen und außen festen Boden unter die Füße bekommen. Eine Zerstückelung sei unvereinbar mit der Befestigung eines einheitlichen und starken Reiches. Die ganze Rede des Ministers ist eine geharnischte Kundgebung für die Einheit Preußens. Die fantastischen Pläne, die darauf hinausliefen, Preußen zu zerstückeln, könne er nicht verantworten. Die Welfen werden unruhig und machen Zwischenrufe, aber der Beifall der Sozialdemokraten übertönt sie und läßt sie nicht durchdringen.

Abgeordneter **Vogel** vertritt noch einmal und ohne Neues zu bieten, den längst bekannten Standpunkt der Mehrheitssozialisten. Da dann die Zeit weit vorgeschritten ist, beantragt der Präsident den Schluß der Vormittagssitzung und vertagt auf Nachmittags 4 Uhr das Haus.

Der **Zentrumsabgeordnete Dr. Beyerle** eröffnet die Nachmittagssitzung mit einem Loblied auf den Partikularismus. Für Deutschland sei heute noch die Form des **Bundesstaats** die einzig richtige. Die Grenze der Vereinheitlichung liege da, wo der Einzelstaat so viel Rechte abgeben solle, daß er den Namen Staat nicht mehr verdiene. Die eigentlichen Träger der nationalen Kultur, betont der Redner, seien doch die Einzelstaaten und nicht das Reich.

Das Haus hat sich inzwischen geleert. Das Interesse an den Verfassungsfragen ist bei den meisten Abgeordneten merklich abgeflaut. Nur Reichsminister Dr. **Preuß** hält tapfer auf seinem Platze aus und läßt alle Reden von Anfang bis zu Ende über sich ergehen. Nach der Rede des bayrischen Bauernbündlers erhebt er sich noch einmal, um den Standpunkt der Verfassung gegenüber den bayrischen Eigenwünschen zu vertreten.

Die Abgeordneten fast aller Parteien sind zum größten Teil draußen im Foyer zusammengetreten und besprachen eifrig die Möglichkeit, wie man Weimar auf dem schnellsten Wege verlassen kann. Die in Aussicht gestellte Vertagung wirkt elektrisierend auf die Reichsboten wie auf die geplagten Vertreter der Presse.

Es folgten noch zwei Reden von Rechtsgelehrten, darunter die des früheren badischen Justizministers und jetzigen deutsch-nationalen Abgeordneten Dr. **Düringer**, der dem Verfassungswerk einen größeren Wirklichkeitssinn wünschen möchte und vor allem mit Entschiedenheit für die Sicherheit des religiösen Bekenntnisses und die Stellung der christlichen Kirche im Staate eintrat. Der andere Jurist war der Deutsch-Demokrat **Schücking**, dessen Pazifismus für den Osten, gegenüber der kriegerischen Haltung der Polen, keinen leichten Stand hatte. Dann eilte das Haus seiner Vertagung auf Dienstag nachmittag zu.

Sitzungs-Bericht.

WTB. **Weimar**, 3. März. Präsident **Fehrenbach** eröffnet die Sitzung kurz nach 10¼ Uhr mit einer von den Mitgliedern des Hauses, ausgenommen den Unabhängigen, stehend angehörten Ansprache, in der den gestern in Berlin eingetroffenen Ost- und Westafrikanern der Willkommengruß der parlamentarischen Vertretung des deutschen Volkes entboten wurde.

Es folgt die Fortsetzung der ersten

Beratung des Verfassungsentwurfs.

Minister Dr. **Preuß**: Es ist getadelt worden, daß der **Reichspräsident** strafrechtlich und staatsrechtlich nicht genügend herausgehoben worden sei. In der Verantwortlichkeit dem Gesetze gegenüber soll aber kein Unterschied sein zwischen dem Reichsoberhaupt und dem geringsten Bürger. In der Frage der **Präsidenten** der **Gliedstaaten** bin auch ich für eine **Verstärkung** der **Reichsgewalt**. Nach dem Zusammenbruch war die alte Verfassung unhaltbar geworden. Die einzig mögliche neue Grundlage ist die **demokratische Selbstbestimmung** des Volkes. Das Bekenntnis der Redner der **Rechten** zur Stärkung des **Reiches** ist uns besonders wertvoll. Der Abg. Delbrück möchte eine 1. Kammer mit **berufsständischer Vertretung**. Wenn man auch die **Arbeiterräte** in die Verfassung aufnimmt, würde sich vielleicht auch die Linke damit abfinden. Aber dem Gedanken der berufsständischen Vertretung stehen so überwiegende Bedenken gegenüber, daß ich es nicht für wahrscheinlich halte, daß er Aufnahme in der Verfassung finden kann. Was die **Gliedstaaten** anbetrifft, so ist im wesentlichen nur die Frage der Aufrechterhaltung der **Sonderrechte** unbefriedigend geblieben. Da der nahezu geschlossene Wille der Nationalversammlung gegen sie steht, hoffe ich, daß hier eine friedliche und freundliche **Vereinbarung** zu erzielen ist, eine Vereinbarung, die eine Vereinheitlichung der Reichsgewalt im militärischen und Verkehrsleben bedeutet. Damit stimmt die Regierung völlig überein. Nur die Einheitlichkeit des Reiches, geführt von einer starken Regierung, getragen von einem einheitlich deutsch-nationalen Parlament wird die Möglichkeit haben, die Gefahren zu überwinden, die nicht nur jedem Einzelstaate, sondern auch dem Reiche insgesamt drohen, aber möglichste Eile tut hier not.

Abg. **Alpers** (Welfe) spricht über die Gefahr des preußischen Zentralismus. In Norddeutschland müsse es auch ein freies **Hannover** geben. Wir haben bei der Reichsregierung eine Volksabstimmung für Hannover beantragt.

Preuß. Justizminister **Heine**: Die vorläufige preußische Regierung handelt sicherlich mit Zustimmung des überwiegenden Teiles des deutschen Volkes, wenn sie hier ein Bekenntnis für den **Reichsgedanken** und den Ausbau des Reiches ablegt. Deutschland muß nach Außen und Innen einen festen Boden unter die Füße bekommen. Dies bewirkt man aber nicht dadurch, daß man das, was im deutschen Volke noch kräftig und lebensvoll ist, zerstört, wenn man die größte Einheit, die es in Deutschland gibt, zerreißt. Was der Vorredner fordert, kommt einer **Zerstörung Preußens** gleich. Sie aber ist unvereinbar mit der Befestigung eines einheitlichen und starken Reiches. Die Vertretung Preußens im **Staatenausschuß** hat stets den Einheitsgedanken vertreten und von einer Ueberspannung der Sonderwünsche gewarnt. Sie hat große Zugeständnisse gemacht. Sie könne es aber nicht verantworten, daß Preußen zertrümmert wird, weil es diesem oder jenem Teile der Bevölkerung bequemer erscheint, seine eigenen Wege zu gehen. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. **Vogel**-Nürnberg (Soz.): Es ist unmöglich, mit einem Schlage die bestehende Gesellschaftsordnung umzukrempeln. Es gilt vielmehr die Schranken zu brechen, die der organischen Entwicklung entgegenstehen. Die **Sozialisierung** kann nur **schrittweise** erfolgen. Die gesamten **Kohlenschätze** müssen **umgehend** staatlich betrieben werden und zwar kann das ohne jede Entschädigung geschehen. Der Redner spricht dann über die Vereinheitlichung der Gesetzgebung auf den Gebieten des **Bergbaues**, der **Gesundheit**, der **Schulen**. Auch auf den Gebieten des **Verkehrswesens**, der **Wehrmacht** und des **Finanzwesens** müsse dem **Reiche** die **Souveränität** zustehen. Von der endgültigen Lösung der Frage des Verkehrswesens, der Wehrmacht und der Finanzen wird es abhängen, ob und in wie weit bei der Ausschaltung der Hegemonie Preußens eine Zerschlagung Preußens notwendig sein wird. Die ganze Staatsgewalt, heißt es im Eingang der Verfassung, liegt beim Volke. Machen Sie das Wort wahr! Sorgen Sie dafür, daß **Deutschland** bald wieder eine **führende Nation** und ein hochachtbares Glied im Rate der Völker wird.

Gegen 1 Uhr wurde die Weiterberatung bis 4 Uhr ausgesetzt. Um 4.20 Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Abg. Dr. **Beyerle** (Zentr.): Wir wollen in der Bayerischen Volkspartei gegenüber den Zentralisierungsbestrebungen die berechtigten **gliedstaatlichen Interessen** gewahrt wissen. Der Partikularismus wurzelt nicht in Reichsgegnerschaft, sondern im festen Halten an eigner Art und eignem Lande. In dem vorliegenden Entwurf herrschen zu weitgehende Zugeständnisse an den Unitarismus. Die Annahme des Entwurfs würde jeder weiteren Ausdehnung der Reichsgewalt auf Kosten der Gliedstaaten das Tor öffnen. Das **bayerische Volk** ist für den **Unitarismus** nicht zu haben, weil es darin immer die Gefahr einer **Verpreußung** wittert. Die Aufrechterhaltung des bisherigen preußischen Besitzstandes läßt sich nicht mehr rechtfertigen.

Minister Dr. **Preuß** widerspricht der Grundtendenz dieser Rede.

Abg. Dr. **Düringer** (D. N. Vp.): Der Entwurf ist zu weltfremd. Gegen etwaige **Zerstückelungspläne** Preußens erheben wir schärfsten Einspruch. Wir treten für **Erste Kammern** in den Einzelstaaten ein. **Unter allen Umständen halten wir fest an einem verfassungsmäßigen Schutz** des **religiösen Bekenntnisses**. Wir verlangen eine **Sicherstellung** der **christlichen Kirche** durch Aufnahme von **Normativbestimmungen** in die **Verfassung**, weitere Bestimmungen, wie wir dem **Beamtenrecht** ein **Mindestmaß von Garantien** geben. Die Hauptsache wird immer bleiben, daß sich **Männer finden**, die das Verfassungswerk mit ihrem **Geiste erfüllen**. Möchten unserem armen schwer geprüften Volke nach diesen Unglücksjahren bald die Männer beschieden sein, die Deutschland einer glücklichen Zukunft entgegenführten.

Abg. **Schücking** (Dem.): Ob der Wegfall der **Präsidialrechte Preußens** genügen wird, um Preußen organisch in das Reichsgefüge einzureihen, lasse ich dahingestellt. Für das Volk bedeutet das Verfassungswerk eine **Wiedergeburt** aus wahrhaftem Geiste. Ueber den Obrigkeitsstaat hinweg sind wir zur Demokratie gekommen. Der **Bismarckianismus** der letzten 50 Jahre hat uns die wahren Werte deutscher Kultur verfälscht. Bismarck bekannte sich zu dem Grundsatze, daß die großen Fragen dieser Welt mit Blut und Eisen gelöst werden müßten. Aber, was ist dabei herausgekommen? Es hat sich gezeigt, daß es Völker gab, die noch mehr Blut aufwendeten und noch mehr Eisen produzieren konnten als wir, und da kann bei uns von einem Siege nicht die Rede sein. Wir streben nach der Gewerkschaft **innerhalb der Völkerfamilie**, nicht nach Herrschaft über andere, aber wir verlangen, daß wir mit **gleichen Rechten aufgenommen** werden. Die dreijährige **Legislaturperiode** für die Reichstagswahlen möchten wir auf **fünf Jahre verlängert** wissen. Ein berufsständisches Wahlrecht für ein Staatenhaus lehnen wir ab. Das gesamte **Schul- und Unterrichtswesen** muß einheitlich aufgebaut werden. Ebenso müssen wir im Verkehrswesen noch zu größerer Einheitlichkeit kommen, desgleichen in der Rechtspflege. Wir wandern gegenwärtig durch ein finsteres Tal. Neben uns gähnt der Abgrund, aber wir haben die Hoffnung, die einst Freiligrath mit den Worten ausführte:

O Gott im Himmel, welche Wunderblume
Wird einst vor allen dieses Deutschland sein! (Lebh. Beifall.)

Abg. **Colshorn** (Welfe) wendet sich gegen Justizminister Heine. Das **deutsch-hannoversche Volk** verlangt **Selbständigkeit**. Gerade durch das Bestreben die preußische Hegemonie zu erhalten, wird die Reichsverdrossenheit verewigt, die eine Schwächung Deutschlands bedeutet.

Preuß. Justizminister **Heine**: Vor dem Verlangen nach einer Schwächung des Deutschen Reiches ist in der preußischen Regierung gar keine Rede, im Gegenteil, wir wollen der Reichsidee und der Größe und Macht des Reiches dienen. Dem Wunsche eines Teiles der **hannoverschen Bevölkerung** nach einem selbständigen Staate stehen die viel größeren Massen der sozialdemokratischen Arbeiter dieses Gebietes als Gegner gegenüber.

Hierauf wird die **Weiterberatung auf Dienstag**, nachmittag 3 Uhr vertagt. — Schluß 7¼ Uhr.

* * *

Keine Vertagung der Nationalversammlung.

WTB. **Weimar**, 3. März. Wie wir von zuständiger Seite hören, hat sich das **Kabinett** in seiner heutigen Sitzung **gegen eine Vertagung der Nationalversammlung** ausgesprochen.

D. **Weimar**, 3. März. (Privattel.) Nach den Beschlüssen des Aeltestenausschusses wird morgen, **Dienstag**, die **erste Lesung** des **Verfassungsgesetzes beendet** und dann eine **Pause** in den **Vollversammlungen** eintreten. Der Präsident wird die Ermächtigung erhalten, die nächste Vollsitzung der Nationalversammlung einzuberufen, sobald die **Sozialisierungsvorlage** dem Hause zugegangen ist. Es wird damit gerechnet, daß die nächste Vollsitzung bereits am **Montag kommender Woche** stattfinden wird.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Ueber die Bedingungen des Vorfriedens.

WTB. **Paris**, 3. März. Agence Havas. Das Dokument, an dem Marschall **Foch** mit den Experten der Großmächte arbeitet, enthält praktische **Lösungen** und **Bedingungen militärischen Charakters**, welche **Deutschland auferlegt** werden sollen. Dieses Dokument begrenzt die **Bestände der deutschen Armee**, indem einer solchen nur noch der Charakter einer **Polizeistreitmacht** belassen wird und es stellt gewisse Garantien gegen eine zukünftige Wiederaufnahme des Krieges mit Deutschland auf. Es werden alle Maßnahmen getroffen, um die Beachtung der eingegangenen Bedingungen zu sichern.

Die Kommission für die **britischen Angelegenheiten** traf eine grundsätzliche **Entscheidung** über **Kleinasien**. Sie beschloß, daß ein **Küstenstreifen** zwischen **Smyrna** und dem **Golfe Griechenland** zugeteilt werde, sei es als völliges **Eigentum**, sei es für Ausübung eines **internationalen Mandats**. **Italien** machte einige **Vorbehalte**, indem es auf die Versprechungen des Vertrags von St. Jean di Mariena im Juni 1917 gegenüber Italien hinwies.

Die Kommission steht vor der Aufgabe, das **Schicksal Schleswigs** zu regeln. Sie stimmte einer **Volksabstimmung en bloc** für den **Nordteil** sowie einer **abschnittsweisen Volksabstimmung** für den **zentralen Teil** zu. Diese Volksabstimmungen werden nach Ablauf einer gewissen Frist, während der das Land dem Einfluß der deutschen Beamten **entzogen** wird, stattfinden. Die Frage der **deutschen West- und Ostgrenze** wird im Laufe der Woche behandelt werden.

Auch die **finanziellen Bedingungen** sind vorberaten. Die **französische** Regierung verlangt **nicht** die **Zurückerstattung der Kriegsausgaben**, sie fordert jedoch völlige **Wiedergutmachung**, die Zahlung ihrer **Pensionen** und der **Summe**, die die **Gewinneinbußen** in der Industrie darstellt.

Der **endgültige Waffenstillstand** wird Deutschland **vor dem 17. März** zur Unterzeichnung **vorgelegt** werden.

Grenzfragen.

WTB. **Amsterdam**, 3. März. Dem „Telegraaf" wird aus **Paris** gemeldet, daß die **Kommission** für **polnische Angelegenheiten** bei der Festsetzung der **Westgrenze für Polen** beschlossen hat, Polen **seine Grenzen von 1772** (wo die erste Teilung Polens zwischen Rußland, Oesterreich und Preußen stattfand) **zurückzugeben** und es außerdem in **Oberschlesien** schadlos zu halten.

Der „Independence Belgique" wird dem „Telegraaf" zufolge aus **Paris berichtet**, daß die Kommission, die sich mit den **belgischen Forderungen** befaßt, voraussichtlich die **Revision** des **Vertrages von 1839** (durch welchen die Niederlande die **Selbständigkeit des von ihm losgerissenen Belgiens anerkannten**)

beschließen werde und daß Belgien die größte Aussicht habe, seine Wünsche durchzusetzen.

Die Entschädigungsfrage.

= **Berlin**, 3. März. Holländsch Nieuws Büro meldet aus Paris: Die „Newyork World" erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der Bericht über die Kriegsentschädigungen nicht vor Ende dieser Woche bekannt gegeben wird. Der Korrespondent des „Temps" kann aber schon jetzt feststellen, daß der Bericht die Bestimmung enthalten wird, daß Deutschland seine gesamten internen Staatsschulden vorläufig annullieren muß. Weiter werden alle Guthaben, die Deutschland im Ausland besitzt, deren Wert auf 6 Milliarden Dollars geschätzt wird, zugunsten der Forderungen der Alliierten beschlagnahmt werden.

D. **Zürich**, 4. März. (Privattel.) Nach den Erkundigungen des Berichterstatters der „Neuen Züricher Zeitung" werden die Verbündeten auf finanziellem Gebiet wahrscheinlich den Goldbestand des Reiches verlangen, jedoch ohne Ansprüche zu erheben auf das Gold der Privaten und Banken, desgleichen sämtliche Guthaben Deutschlands im Ausland, auf die sich leicht Hand legen läßt. Weiter wird Deutschland in Gold, Kali und Holz zu festgesetzten Preisen bezahlen müssen.

Wilson und der Friede.

WTB. **Paris**, 3. März. Laut Reuterschem Büro hat Präsident Wilson die Absicht, bei seiner Rückkehr nach Europa den verwüsteten Gebieten Belgiens und Frankreichs einen Besuch abzustatten, aufgegeben. Am 13. oder 14. März wird er in Brest landen und sofort darauf seine Arbeiten mit dem Präliminarfriedensvertrag beginnen. Sein Besuch Brüssels und der verwüsteten Gebiete wird bis nach dem 22. März verschoben werden. Man glaubt, daß der Friedenskongreß, auf dem die deutschen Vertreter sein werden, zwischen dem 1. und 10. April einberufen wird.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Straßburg feiert!

r. **Straßburg**, 2. März. (Funkspruch Eiffel.) Der 48. Jahrestag des Protestes von Bordeaux wurde glänzend begangen. Die Straßen standen im Zeichen der Trikolore, welche auf allen Staatsgebäuden und vielen Privathäusern wehte. Am Vormittag versammelten sich in sämtlichen Schulen die Zöglinge und wurden nach Absingen der Marseillaise unter Verlesung des Protokolls von Bordeaux auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht. Am Nachmittag zogen die Schüler geschlossen zum St. Helenenfriedhof, wo der Rektor der Universität am Grabe des letzten französischen Bürgermeisters von Straßburg und elsässischen Patrioten Emil Küß mit feierlicher Rede einen Kranz niederlegte. Nach ihm ergriff der Vorsitzende der Seeantskommission beim Heere, Leon Bourgeois, das Wort und führte u. a. aus, wie Clemenceau als einziger der Staatsmänner von 1871 an die Einlösung des damals gegebenen Versprechens denken konnte.

Linksrheinische Sommerzeit.

o **Köln**, 4. März. (Privattel.) Auf Anordnung der interalliierten Feldeisenbahnkommission für die Rheinlande in Trier wurde im besetzten Gebiet in der Nacht zum 2. März die Sommerzeit eingeführt. Die Uhren wurden in dieser Nacht von 3 auf 4 Uhr vorgestellt.

Die Ententetruppen und der Bolschewismus.

= **Berlin**, 3. März. Eine Genfer Meldung des „Vorwärts" berichtet über einen Erlaß des französischen Kriegsministers an alle Kommandanten der in den besetzten deutschen Gebieten befindlichen Truppen, der Verhaltungsmaßregeln beim Ausbruch bolschewistischer Unruhen gibt. Danach sollen die französischen Truppen jeden Zusammenstoß und jede Berührung mit den deutschen Demonstranten vermeiden. Im Falle des Ausbruchs von Unruhen sind die französischen Truppen sofort zurückzuziehen, ferner ist den Truppenkommandanten jede Verhandlung mit bolschewistischen Führern untersagt, ebenso sind deren Anordnungen nicht anzuerkennen.

Die englische Heeresleitung hat den englischen Truppen im besetzten Gebiet ähnliche Anweisungen gegeben.

Zur Lage im Osten.

Hindenburg über den Ernst der Lage.

D. **Kolberg**, 4. März. (Privattel.) Den äußersten Ernst der Lage betonte Generalfeldmarschall v. Hindenburg in einem Gespräch, dem man nicht ohne Bewegung folgen konnte. Er sagte: „Im Osten ist die Gefahr so dringend, daß es nötig ist, alle Kräfte dagegen verfügbar zu machen. Sagen Sie, daß ich die Lage für so ernst halte, daß jeder, ob Arbeiter oder Bürger, gegen die Gefahr von Osten noch einmal Haus, Herd und Familie verteidigen muß. Ich sehne mich mit meinen 72 Jahren auch nach Ruhe, aber ich habe mich zur Verfügung gestellt und stehe weiter auf meinem Posten, der mir gewiß nicht leicht ist, weil ich noch einmal verhindern will, daß den russischen Horden Ostpreußen ausgeliefert wird. Ich kenne ja die Polen. Das Land wird uns gehören oder dem Bolschewismus, keinem Dritten."

Eine eiserne Division für Libau.

WTB. **Hamburg**, 3. März. Die „Hamburger Nachrichten" melden aus Cuxhaven: In Wilhelmshaven ist eine eiserne Division von Offizieren, Deckoffizieren, Unteroffizieren und älteren bewährten Soldaten, ferner eine Marinetruppe von drei Kompagnien gebildet worden, die Mitte dieser Woche auf einem entsprechend ausgerüsteten Torpedoboote zur Abwehr und Bekämpfung des Bolschewismus nach Libau gehen werden.

Unsere Ostafrikaner.

WTB. **Köln**, 3. März. Der Vertreter der „Köln. Ztg." im Haag, hatte eine Unterredung mit dem General von Lettow-Vorbeck, worin dieser sagte:

„Durch die deutschen Einwohner, soweit sie dienstpflichtig und dienstfähig waren, verstärkt, dürfte die Schutztruppe an weißen Offizieren und Unteroffizieren zur Zeit ihre höchste Stärke bestenfalls 3000 Köpfe gezählt haben, während die Entente einschließlich die Rekruten Etappenpolizei usw. es niemals über 15 000 Mann brachte. Mit etwa 1500 Askaris und 300 Europäern zogen wir im letzten Kriegsjahre nach Portugiesisch-Afrika und zuletzt waren es noch 150 Europäer und 120 Askaris. Ein großer Teil der deutschen Gefangenen befindet sich in Britisch-Indien, in Aegypten, auf Malta usw., wogegen die Askaris bei der Uebergabe in die Heimat entlassen wurden, und die Gefangenen von ihnen in Britisch-Ostafrika oder in den bei Daressalam für sie errichteten Lager festgehalten werden.

„Die Gegner haben die Legende verbreitet, die Deutschen hätten die Eingeborenen zum Trägerdienst gepreßt. General von Lettow-Vorbeck kann in der bündigsten Weise die Unwahrheit dieser Nachricht nachweisen. Hätten wir, sagte er, mit unwilligen Trägern, die oft 14 Tagemärsche weit für uns Lebensmittel und sonstiger Bedarf heranschaffen mußten, in einem so langen ostafrikanischen Kriege aushalten können? Jedem Kenner des Erdteiles muß es klar sein, daß der Feldzug nicht zu führen war, wenn die Träger, deren Zahl sich auf Zehntausende belief, nicht treu geblieben wären."

Ueber die Haltung der Eingeborenen äußerte sich auch Gouverneur Dr. Schnee in der günstigsten Weise. Auch nach Ende des Krieges seien sie der deutschen Herrschaft treu geblieben.

Die Geschehnisse im Reich.

Zu der Verhaftung der Unabhängigen.

WTB. Berlin, 3. März. Auf dem Parteitage der U.S.P. teilte Haase mit, daß der Präsident der Republik Oldenburg, Kuhnt, verhaftet worden sei, angeblich auf Veranlassung von Noske. Kuhnt sei erst nach Bremen und von dort nach Berlin transportiert worden. Ferner sei der Vorsitzende des Münsterer Arbeitsrates, Gerber, und das Mitglied der Nationalversammlung, Köhnen, in Halle verhaftet worden. Auf Antrag Haases beschloß der Parteitag, gegen die Verhaftungen ein Protesttelegramm an die Reichsregierung in Weimar zu senden.

Süddeutschland und die Reichseinheit.

D. **Weimar**, 3. März. (Privattel.) Die süddeutschen Bundesstaaten haben sich entschlossen, die strittigen Fragen der Heeresverwaltung und der Verwaltung der Eisenbahnen nunmehr einheitlich durch Vertrag mit dem Reiche zu lösen. Auch Preußen will diesen Vertrag, der dem Staatenhaus bereits vorliegt, unterschreiben. Es würde damit die Einheit auf den beiden wichtigen Gebieten der Heeresverwaltung und der Verkehrspolitik hergestellt sein, ehe noch die endgültige Verfassung durchberaten ist.

Königsberg unter Belagerungszustand.

WTB. Königsberg i. Pr., 3. März. Heute früh sind Regierungstruppen in die Stadt eingerückt. Die Armee- und Marinevolkswehr wurde entwaffnet. Ihre Quartiere im Schloß sowie ihre übrigen Unterkünfte sind von den Regierungstruppen besetzt worden. Ueber die Ereignisse und deren Vorgeschichte erfahren wir:

Die Bemühungen des Reichskommissars Winnig, mit dem Vollzugsrate des 1. Armeekorps eine Vereinbarung über die Auflösung der Wehr und die Neubildung einer anderen zuverlässigen Wehr unter Ausmerzung zweifelhafter Elemente zu treffen, führten zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Seit einigen Tagen hatten die Behörden die Gewißheit, daß die spartakistische Agitation darauf ausging, Königsberg in die Hand zu bekommen. Zugleich waren in den letzten Wochen einige hundert Matrosen truppweise nach Kowno gegangen. Man stand hier dem Plane gegenüber, Königsberg und Kowno in die Hand zu bekommen und so eine Etappenstraße Berlin—Moskau zu bilden.

Als der Vollzugsrat des 1. Armeekorps entgegen dem Beschlusse des großen Soldatenrates und über den Kopf des Reichskommissars hinweg die Volkswehr mit dem Sicherheitsdienst betraute, war kräftiges Zugreifen ein Gebot der Pflicht. Am Morgen des 3. März wurde die Kaserne der Volkswehr von Regierungstruppen umstellt und die Mannschaften der Volkswehr wurden aufgefordert, die Waffen abzuliefern. Sie kamen dieser Aufforderung meist nach, bloß in der Roon-Schule leisteten Teile heftigen Widerstand, der durch Artillerie und Infanterie gebrochen wurde. Auch im Schlosse kam es zu einigen Kämpfen, die nach kurzer Zeit mit dem Siege der Regierungstruppen endeten.

Das Generalkommando des 1. Armeekorps hat den Belagerungszustand über die Stadt verhängt. Zurzeit sind die Regierungstruppen noch mit der Säuberung der einzelnen Widerstandsnester beschäftigt, die sich an verschiedenen Stellen der Stadt gebildet haben.

Zu den Unruhen in Mitteldeutschland.

Die Lage in Leipzig.

WTB. **Leipzig**, 3. März. In Leipzig herrscht Ruhe. Der Generalstreik der Arbeiter und Bürger nimmt seinen Fortgang.

Die Zustände in Halle.

WTB. **Halle**, 3. März. Wie der „Vorwärts" meldet, befinden sich in Halle noch Teile der Innenstadt im Besitze der Aufständischen. Es sind Plünderungen und Brandstiftungen in kleinerem Umfange vorgekommen. In Weimar trafen Vertreter aus Halle ein, um zu verhandeln. Ihre Forderung nach Abzug der Regierungstruppen wurde abgelehnt.

WTB. **Leipzig**, 3. März. Einer Meldung aus Halle zufolge, kam es bei der Besetzung von Regierungstruppen zu einem Kampf, in dem ein Offizier und zwei Mann durch Bauchschüsse verletzt wurden.

Zur Einführung der Betriebsräte.

WTB. **Berlin**, 4. März. Gestern verhandelte der Reichsarbeitsminister Bauer mit den Vertretern der streikenden Arbeiter und Arbeitgeber aus dem mitteldeutschen Industriebezirk. Es wurde vollkommene Einigung über die Einführung der Betriebsräte und ihrer Aufgaben erzielt.

Bei diesen Verhandlungen stellte es sich heraus, daß die Hallische Streikleitung unter Führung des Abg. Köhnen, die vor Ausbruch des Streikes auf der gleichen Grundlage mit dem Arbeitsminister verhandelt hatte, die streikenden Arbeiter vollkommen falsch unterrichtet und ihnen die Zugeständnisse der Regierung gänzlich lückenhaft übermittelt hatte. Die Vertreter aus dem würtembergischen Industriebezirk haben die Streikleitung gebeten, die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen.

Berlin vor dem Generalstreik.

WTB. **Berlin**, 3. März. In der heutigen Sitzung der Berliner Arbeiterräte wurde ein Antrag der Kommunisten zur Erklärung des Generalstreikes durch Unterstützung der Unabhängigen mit knapper Majorität gegenüber den geschlossenen Mehrheitssozialisten und Demokraten in einer sehr tumultuarischen und unübersichtlichen Versammlung angenommen.

In der Vollversammlung der großen Berliner Arbeiterräten kam es zu heftigen Sturmszenen. Als dem Vorsitzenden des Zentralrates Cohen das Wort erteilt wurde, protestierten die Kommunisten und Unabhängigen mit der Begründung, daß er auf dem Arbeiterrate nichts zu sagen habe. Als ihm die Mehrheit trotzdem das Wort erteilte, verliefen seine Ausführungen unter großen Lärmszenen im Saale. Es erschien eine größere Anzahl von Deputierten auf der Vollversammlung, die erklärten, daß man sich in den Betrieben der Metallindustrie und der Eisenbahnwerkstätten mit großer Mehrheit für den Generalstreik erklärt habe.

Ueber die heutige Sitzung der Groß-Berliner Arbeiterräte, in der mit ungefähr zwei Drittelmehrheit der Generalstreik beschlossen wurde, berichtet die „Deutsche Allgem. Ztg." weiter:

Es wurde festgelegt, welche Berufsgruppen am Streik nicht teilnehmen dürfen: Die Lebensmittelbranche, die Feuerwehr, das gesamte Sanitätswesen, das Gaswerk, die Beerdigungsinstitute, sowie Krankenkassen und gewerkschaftliche Organisationen. In den Generalstreik treten u. a. ein: Die Verkehrsmittel mit kleinen Einschränkungen. Vollständig streiken Elektrizität, Post und Telegraph, Gastwirtschaften und Hotels, Dienstboten und die Presse.

Sodann wurde über die Streikforderungen beraten. Die von den A- und S.-Räten aufgestellten Richtlinien über ihre Aufgaben wurden besonders als Grundlage der Streikforderung betrachtet. In politischer Beziehung wurde grundsätzlich die Anerkennung der A- und S.-Räte gefordert. Die von der „Roten Fahne" präsentierten Forderungen wurden mit zwei Drittelmehrheit abgelehnt. Die sieben Hamburger Punkte, die auf dem Rätekongreß im Dezember beschlossen wurden, wurden auch als Streikforderungen angenommen. Ferner wird verlangt die Freilassung aller politischen Gefangenen, insbesondere von Ledebour und Radek, sofortige Auflösung der Freiwilligenkorps, die Umwandlung der Gerichte in Volksgerichte und Auflösung der Standgerichte, die Wiederaufnahme der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Rußland.

Sodann wurden die Einzelforderungen, welche die „Rote Fahne" erhoben hat, eine Anzahl politische Männer des alten und jetzigen Systems vor einem Revolutionsgericht abzuurteilen, nach längerer Debatte in mehrere Teile gegliedert und über diese abgestimmt. Der erste Teil, wonach die beiden Hohenzollern, Hindenburg und Ludendorff, abzuurteilen sind, wurde angenommen. Der zweite Teil, nach welchem Ebert, Scheidemann und Noske abzuurteilen sind, wurde abgelehnt. Die Kommunisten protestierten hiergegen. In nochmaliger Abstimmung wurde das erste Resultat bestätigt. Es wurde beschlossen, die Mörder von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und andere nicht radikale Revolutionsopfer in gleicher Weise vor ein Revolutionsgericht zu stellen.

Als Streikleitung wurde der Vollzugsrat bestätigt. Die Kommunisten scheiden aus der Streikleitung aus und proklamieren eine eigene Streikleitung. Da hierdurch das Gleichgewicht innerhalb des Vollzugsrates gestört war, protestierten die Unabhängigen gegen die im Streikkomitee vertretenen Demokraten und verlangten deren Ausschluß. Schließlich traten die Demokraten freiwillig zurück.

Am Schlusse der Sitzung wurde beschlossen, daß die Streikleitung in Uebereinstimmung der Fraktionen den Vollzugsrat zum Zwecke der Streikleitung um je 10 Vertreter der Sozialdemokraten und der U.S.P. verstärken soll.

Dem „Vorwärts" wird auf das Bestimmteste versichert, daß die Möglichkeit bestehe, die Ausbreitung von Unruhen in Berlin zu verhindern. In einzelnen Fällen ließen sich auch der Einfluß russischen Geldes und russischer Agitatoren feststellen.

Der Vorstand des sozialdemokratischen Aerztevereins veröffentlicht im „Vorwärts" einen Aufruf, in welchem die gesamte Aerzteschaft gebeten wird, im Falle eines Generalstreikes in Groß-Berlin ihre Neutralität zu bewahren und nach wie vor jedem Heilbedürftigen, gleichviel welcher Parteirichtung sie angehören, ärztliche Hilfe zu gewähren.

WTB. **Berlin**, 3. März. Um die Mehrheit der werktätigen Bevölkerung Groß-Berlins vor den terroristischen Anschlägen einer Minderheit zu schützen und vor Hungersnot zu bewahren, hat das preußische Staatsministerium für den Landpolizeibezirk Berlin, für Spandau, Teltow, Niederbarnim den Belagerungszustand erklärt. Die vollziehende Gewalt geht auf den Oberbefehlshaber in den Marken Reichswehrminister Noske über, der zur Ausführung des Belagerungszustandes besondere Verordnungen erläßt, sowie an die Bevölkerung eine Warnung vor Verbrechen und Ausschreitungen mit Hinweis auf die Einsetzung außerordentlicher Kriegsgerichte richtet.

WTB. **Berlin**, 3. März. Nachdem der Antrag der Kommunisten auf Erklärung des Generalstreikes für Berlin angenommen war, haben sich sofort an verschiedenen Stellen der Stadt Unruhen gezeigt. So kam es zu Ansammlungen auf dem Alexanderplatz und zu kleineren Schießereien, die auch bereits leider einige Tote als Opfer gefordert haben. Auch in der Braunstraße, der Invalidenstraße, der Ankiamerstraße, der Weinmeisterstraße haben spartakistische Putsche eingesetzt. Soldaten und Polizeibeamte wurden angehalten und mißhandelt. Vier Polizeireviere in der Nähe der Invalidenstraße wurden gestürmt, die Telephonleitungen durchschnitten. Ein Angriff auf dem Nordbahnhof ist seitens der militärischen Besatzung abgeschlagen worden. Am Alexanderplatz wurde geplündert. Alles deutet darauf hin, daß die Spartakisten Berlin wie im Januar terrorisieren wollen. Sie werden an dem festen Willen der Regierung, die sofort den Belagerungszustand verfügt hat, und Ruhe und Ordnung unter allen Umständen aufrechterhalten wird, einen unüberwindlichen Widerstand finden.

D. **Berlin**, 4. März. (Privattel.) Eine große Truppenmenge ist in Berlin zusammengezogen. Der Reichswehrminister Noske ist aus Weimar eingetroffen und die Reichsregierung sowie die preußische Regierung sind fest entschlossen, allen Ausschreitungen und Gewalttätigkeiten mit rücksichtsloser Strenge entgegenzutreten.

Die streikenden Arbeiter erheben die Forderung nach sofortiger Beseitigung der Regierung, der Einführung des Rätesystems und augenblicklicher Sozialisierung. Der Streik soll solange fortgesetzt werden, bis diese Forderungen restlos erfüllt sind.

D. **Weimar**, 4. März. (Priv.) Anläßlich der kurzen Pause in den Vollsitzungen der Nationalversammlung ist den Abgeordneten und den Pressevertretern dringend abgeraten worden nach Berlin zu reisen, da infolge des eingetretenen Generalstreiks für Dienstag in Berlin große Unruhen befürchtet werden.

Die Haltung des deutschen Beamtenbundes.

WTB. **Berlin**, 3. März. Auf Grund eines Beschlusses der Vorstände der im Deutschen Beamtenbund zusammengeschlossenen Verbände (darunter die Verbände der Eisenbahn- und Postbeamten) lehnt der Deutsche Beamtenbund den Eintritt in einen allgemeinen Beamtenstreik als Gegenmaßnahme gegen den Generalstreik der Arbeiter ab. Auch tritt der Deutsche Beamtenbund nicht in einen Streik im Anschluß an einen etwaigen Bürgerstreik ein. Ein besonderer Ausschuß des Deutschen Beamtenbundes ist ermächtigt, dabei weitere Maßnahmen zu treffen.

Die Ereignisse in Bayern.

Uebersiedelung der Münchener Geiseln nach Stadelheim.

TU. **München**, 3. März. Die bisher im Hotel untergebrachten Geiseln wurden zu ihrem Schutz nach dem Staatsgefängnis Stadelheim überführt, da von den Spartakisten als Vergeltung für die Todesfälle bei den letzten Straßenkämpfen ihre Erschießung angedroht wurde. Gestern nachmittag zogen eine Anzahl Spartakisten vor das Gefängnisgebäude und verlangten die Herausgabe der Geiseln, wobei es zum Gebrauch von Maschinengewehren und Geschützen kam. (Voss. Ztg.)

Der Landtag in Bamberg.

D. **Weimar**, 3. März. (Privattel.) Wie hier verlautet, ist der bayerische Landtag unter Ausschluß Münchens in Bamberg wieder zusammengetreten.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

3. März, mitt. 2,26 Uhr, 13,6 Grad; 3. März, nachts 9,26 Uhr, 11,6 Grad; 4. März, morg. 7,26 Uhr, 11,0 Grad.

Höchste Temperatur am 3. März 14,0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,6 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 4. März, 7,26 Uhr früh, 3,8 mm.

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 4. März, morg. 6 Uhr, 2,63 m (3. März 2,65 m).
Maxau, 4. März, morg. 6 Uhr, 4,47 m (3. März 4,59 m).
Mannheim, 4. März, morg. 6 Uhr, 3,82 m (3. März 4,00 m).

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 4. März. Die **Fraktionen der bad. National-Versammlung** hielten gestern nachmittag Sitzungen ab, um zu verschiedenen Fragen des Verfassungsentwurfs Stellung zu nehmen.

= **Karlsruhe**, 4. März. Eine hier abgehaltene **sozialdemokratische Konferenz** des 3. bad. Nationalwahlkreises befaßte sich u. a. mit der **Frage der Doppelmandate**. Die Konferenz entschied dahin, daß Verkehrsminister Rückert, der zugleich Mitglied der bad., wie der Reichsnationalversammlung ist, beide Mandate behalten solle, da es notwendig sei, daß ein sozialdem. Vertreter der bad. Nationalversammlung auch der deutschen angehört, im Interesse einer einheitlichen Politik der beiden Parteifraktionen. Zur Deckung der Wahlkosten wurde ein Antrag des Landesvorstandes einstimmig angenommen, von jedem Parteimitglied einen einmaligen außerordentlichen Beitrag von einer Mark zu erheben.

§ **Durlach**, 3. März. Heute nachmittag 3 Uhr fand hier eine große **Demonstrationskundhebung** eines großen Teils der Arbeiterschaft statt. Um die genannte Zeit setzte sich vom „Grünen Hof" aus ein imposanter Zug unter Vorantritt einer Musikkapelle in Bewegung durch die Haupt- und Herrenstraße nach der Festhalle, woselbst Arbeitssekretär Prull und Landeswohnungsinspektor Dr. Kampffmeyer zu der Tagesordnung: „Stellungnahme zur Lebensmittel- und Wohnungsfrage" unter lebhaftem Beifall sprachen. Von hier aus zogen die Demonstranten nach dem Schloßplatz, woselbst Gemeinderat Weber, Mitglied der Nationalversammlung, über die Errungenschaften der Revolution und die Aufgaben des Proletariats eine längere Ansprache hielt. Alsdann bewegte sich der Zug nach dem Rathaus, von dessen Balkon aus abermals Gemeinderat Weber, Sekretär Prull und Bürgermeister Dr. Zieran zu der Menge sprachen. Abwechselnd spielte die Musik. Während der Demonstration am Rathause wurde der Betrieb der Straßenbahn auf ca. 1 Stunde eingestellt. Um ¾6 Uhr war die Kundgebung vorüber.

△ **Mannheim**, 2. März. Die hiesigen **Unabhängigen Sozialdemokraten** geben seit dem 1. März nun auch ein eigenes Organ, die „Tribüne" heraus. Redakteur ist Hermann Remmele. Nun besitzen alle drei sozialistischen Parteien ein eigenes Organ.

= **Freiburg**, 3. März. Unter dem Vorsitze des stud. math. Mertens fand hier die **Gründung einer sozialistischen Gruppe der Freiburger Studentenschaft** statt. Hierzu wird der „Freiburger Ztg." berichtet: Aeußerlich ist von der Versammlung zu sagen, daß der Kaffeehaus überfüllt war, und daß von außen eine Bombe hineingeworfen wurde, die tränenerregende Gase entwickelte, ohne indes Schaden anzurichten.

Landesversammlung der Soldatenräte Badens.

△ **Karlsruhe**, 4. März. Am Freitag den 28. Februar 1919 tagte in der Festhalle in Durlach die **4. Landesversammlung der Soldatenräte Badens**. Ihre Beschickung durch 82 Delegierte aus allen Teilen Badens erwies erneut mit Nachdruck die Geschlossenheit der Bewegung. Die Regierung und das Generalkommando waren vertreten.

Der organisatorische Ausbau der Soldatenräte und ihre Einsetzung in die politisch-verantwortlichen Kräfte des Landes fand seinen Ausdruck durch die Wahl der kollegialen Vorstandsmitglieder: der sozialdemokr. Abg. der Soldatenräte Dr. Kraus-Freiburg, ferner Wohlgemuth-Heidelberg und Lurk-Pforzheim. Im Sinne neugetroffener Vereinbarungen mit dem Generalkommando des 14. A. K. wurden zur Sicherung der Befugnisse der Soldatenräte neun Kameraden als Referenten bestellt.

Erneut erwies es sich in sachlichen Ausführungen, daß die badischen Soldatenräte als anerkanntes Regierungsorgan von dem Wunsche beseelt sind, mit der bad. Volksregierung in engster Gemeinschaft zu arbeiten und zu wirken. Ebenso zeigte es sich, daß sie jeglichen diktatorischen und terroristischen Machtbestrebungen mit aller Entschiedenheit entgegentreten werden. Einmütig wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Militärkonvention mit Preußen endgültig zu lösen ist, damit die preußische Behörde aus Baden verschwindet. In einer Resolution wurde die badische Volksregierung ersucht, die Kommandogewalt über den badischen Heereskörper bis zur Reichsregelung zu übernehmen. Mit einem Appell, die einige Zusammenarbeit mit den Arbeiterräten auch fernerhin zu fördern und zu stärken, schloß die Versammlung.

Die Neugestaltung der Lehrerbildung in Baden.

:: **Karlsruhe**, 4. März. Der Badische Lehrerverein hat an seine Bezirksvereine Richtlinien über die Neugestaltung der Lehrerbildung versandt, denen als Hauptziel die einheitliche Ordnung der Vorbildung des gesamten Lehrerstandes an die Spitze gestellt ist. In den Richtlinien wird dann weiter gefordert, daß zum Eintritt in die Lehrerbildungsanstalt der erfolgreiche Besuch von wenigstens sieben Klassen einer höheren Lehranstalt oder der Nachweis einer entsprechenden Bildung nötig sei. Die Vorseminare sollen als solche aufgehoben und in allgemeine höhere Lehranstalten umgewandelt werden, die gut veranlagte Volksschüler (namentlich vom Land) nach sieben Volksschuljahren aufnehmen und sie in fünf Jahren zur Primareife führen sollen. Diese Schüler könnten alsdann in eine Lehrerbildungsanstalt übertreten oder in einer neunklassigen höheren Schule sich die Hochschulreife erwerben oder sich unmittelbar einem Berufe widmen. In den Richtlinien ist dann fernerhin dargelegt, wie die Lehrerprüfungen künftighin zu gestalten sind. Die „Internate" an den Lehrerbildungsanstalten sollen in allgemein staatliche „Schülerheime" mit durchaus selbständiger Leitung umgewandelt werden, die auch von Schülern anderer Lehranstalten besucht werden können. Schließlich wird in den Richtlinien noch die Forderung aufgestellt, daß jeder Volksschullehrer und jede Volksschullehrerin aufgrund des Abgangszeugnisses der Lehrerbildungsanstalt das Recht hat, die Hochschule zu besuchen, daß an den Hochschulen Lehrstühle für die Erziehungswissenschaften zu errichten sind und daß die Hochschulkurse für Volksschullehrer zu einer regelmäßig wiederkehrenden Einrichtung werden. Der Badische Lehrerverein fordert seine Bezirksvereine auf zu diesen Richtlinien Stellung zu nehmen.

Badische Chronik.

(!) **Mannheim**, 3. März. Zu der **Befreiung der Gefangenen** aus den Mannheimer Gefängnissen anläßlich der Spartakistenunruhen am Samstag vorvergangener Woche schreibt die „Mannh. Volksst.": „Uebrigens kommt auch der Humor bei dem Gefängnissturm noch zu seinem Recht. Es liegen jetzt der Polizei Anzeigen der befreiten Häftlinge gegen ihre „Befreier" vor, weil die letzteren den Insassen der Gefängnisse ihre im Gefängnis verwahrten Wertsachen und Kleider gestohlen haben. Also soweit ging man an jenem Samstag, daß man sich sogar an dem bißchen Hab und Gut der Gefangenen vergriff. Auch ihr Geld ist bis auf den letzten Pfennig vom Mob gestohlen worden. Ja, ja, die politischen Beweggründe sind doch ein wenig anrüchig."

≈ **Mannheim**, 3. März. Der 67jährige Versicherungsbeamte Anton **Ellensohn** war vor einigen Tagen von einem Straßenbahnwagen angefahren worden und hatte dabei einen Schädelbruch erlitten. Dieser Verletzung ist er jetzt erlegen. — Der 5jährige Samuel **Schwarzbart** fiel beim Spielen in den Neckar und **ertrank**.

× **Rimbach i. O.**, 2. März. Gestern abend um ½8 Uhr wurde bei dem Landwirt **Adam Helfrich** in Litzelrimbach ein **gewaltsamer Einbruch** verübt. Der Besitzer **Helfrich**, einer der begütertsten Bauern der Gegend, wurde **erschossen und ausgeraubt**. Der Ermordete stand in den 50er Jahren. Die aus etwa 15 Personen bestehende Einbrecherbande raubte alles bare Geld, Kriegsanleihestücke, eine große Menge Fleischwaren, insbesondere geräucherte Schinken, und vieles andere. Die Bande, unter der sich auch mehrere Frauenspersonen befanden, ergriff in der Richtung auf Mörlenbach-Weinheim-Mannheim die Flucht. Am Bahnhof Weinheim wurden heute früh drei der Teilnahme an der Tat verdächtige Männer, die mit schweren Paketen beladen waren, von der Volkswehr angehalten und festgenommen. Man fand bei ihrer Durchsuchung außer einer großen Menge Fleischwaren einen gewaltigen Schlüsselbund, Dietriche und einen Armeerevolver vor. Die Untersuchung ist in vollem Gange.

::: **Eberbach**, 3. März. Während des Krieges ist der **Wildbestand** im Leininger Park stark zurückgegangen. 1914 waren vorhanden: 120 Hirsche, 150 Mutterwild, 200 Damwild und 700 Sauen. Jetzt sind vorhanden 30 Hirsche, 50 Mutterwild, 40 Damwild und 70 Sauen.

= **Freiburg**, 3. März. Der **Wiener Männergesangverein** hat dem **Freiburger Männergesangverein**, dessen Vorsitzende Rechtsanwalt Constantin **Fehrenbach** ist, einen **Glückwunsch** dafür übersandt, daß Fehrenbach zum Vorsitzenden der Deutschen Nationalversammlung gewählt wurde. In dem Schreiben heißt es: „Hoffentlich werden ja auch wir Deutsch-Oesterreicher das Ziel erreicht haben, das schon unsere Voreltern ersehnten, und mit Euch zusammen ein Reich bilden, das alle Deutschen in Mitteleuropa umfaßt. Das walte Gott!" — Die **Deutschnationale Volkspartei** für den Wahlkreis Freiburg hat an den General **von Lettow-Vorbeck** bei Gelegenheit seines Betretens des europäischen Festlandes folgendes Begrüßungs-Telegramm geschickt: „Ein herzliches Willkommen auf europäischem Boden in altem deutschem Geist."

= **Triberg**, 3. März. Eine **Bezirkskonferenz der Bauernvereinsvorstände in Triberg** faßte nach einem Vortrag des Direktors Dr. Aengenheister aus Freiburg über die öffentliche Lage eine Entschließung, wonach die Bauernvereinsvorstände es als ihre Pflicht betrachten, geschlossener und entschlossener denn je hinter die vorl. Regierung zu treten und in ihren Gemeinden für die Werbung von Freiwilligen für die badischen Bataillone tätig zu sein, damit die Regierung in der Lage ist, die Ruhe und Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten.

× **Vom Schwarzwald**, 3. März. Zur Erinnerung an den Weltkrieg werden in verschiedenen Gemeinden des Schwarzwalds „**Volkshäuser**" errichtet werden. In St. Georgen wurden der Stadtgemeinde zu diesem Zweck 20 000 Mark gespendet.

= **Konstanz**, 3. März. Die Regierung hat genehmigt, daß die **alte Kaserne der Stadtverwaltung zur Herrichtung von Notwohnungen überlassen wird**. In der Kaserne können nahezu 50 Wohnungen eingebaut werden. Es wird eine gemeinschaftliche Küche und ein Tagesraum für Kinder erstellt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. März.

ſb **Versetzung**. Die Badische Volksregierung hat unter Zurücknahme der Versetzung des Geheimen Regierungsrates Dr. Julius Holderer in Kehl nach Rastatt, den Geheimen Regierungsrat Dr. **Julius Guth-Bender** beim Bezirksamt Karlsruhe zum Amtsvorstand in Rastatt ernannt. Damit scheidet wiederum ein an maßgebender Stelle tätiger Beamter aus Karlsruhe, den weiteste Kreise nur ungern ziehen sehen. Nach dem plötzlichen Ableben des Amtsvorstandes des Bezirksamts Karlsruhe, Geh. Rat Seidenadel, im Sommer vorigen Jahres mit der Verwesung dieses wichtigen Amtes beauftragt, hat es Geh. Rat Guth-Bender verstanden, sich sowohl die unbedingte Gefolgschaft der ihm unterstellten Beamten zu sichern, wie auch in weitgehendem Maße die Sympathien all derer zu erwerben, die mit ihm dienstlich oder außerdienstlich in Berührung kamen. Ein loyal denkender Beamter von außerordentlichen Kenntnissen, war sein ganzes Handeln darauf eingestellt, die besonders in der Kriegszeit so oft kollidierenden Interessen des Staates und des Publikums in möglichst harmonischer Form in Einklang zu bringen. Sein Auftreten war fest und zielsicher und dabei doch abhold jenem Bürokratismus der alten Zeit, der dem Beamtentum so viel geschadet. Geh. Rat Dr. Julius Guth-Bender ist 1868 in Baden geboren und wurde nach dem üblichen Studium im Jahre 1891 Rechtspraktikant und 1895 Referendar. Er war von 1899 bis 1902 als Amtmann in Heidelberg, von da bis 1904 in gleicher Eigenschaft in Offenburg und dann in Schopfheim tätig, woselbst er 1905 zum Oberamtmann und Amtsvorstand ernannt wurde. Seit 1911 war Geh. Rat Guth-Bender dem Bezirksamt in Karlsruhe als Beamter beigegeben, woselbst er im Jahre 1918 zum Geh. Regierungsrat und Verweser der Amtsvorstandschaft aufrückte.

(!) **Verleihung des Verwundetenabzeichens**. Die Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" vom 24. Dezember 1918, nach der die Verleihung preußischer Orden hinfort nicht mehr stattfindet, erstreckt sich nicht auf das Verwundetenabzeichen. Dieses Abzeichen ist kein Orden oder Ehrenzeichen; es wird nach wie vor verliehen, und zwar an Heeresangehörige aufgelöster Feldformationen, die sich bei den Ersatztruppenteilen befinden, durch die Generalkommandos, an entlassene Heeresangehörige durch die Bezirkskommandos.

+ **Die Beschlagnahme von Leder, Häuten und Fellen**. Verschiedene Vorfälle der letzten Zeit geben nach einer amtlichen Mitteilung Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß, wie auf anderen Rohstoffgebieten, auch für Leder, Häute und Felle eine **Aufhebung der Beschlagnahmebestimmungen** lediglich für die vom Feinde besetzten westlichen Gebiete, also für die linksrheinischen Gebiete und die besetzten Brückenköpfe, erfolgt ist. Für die neutrale Zone sind Beschlagnahmebestimmungen nicht aufgehoben worden. Als besetztes Gebiet in diesem Sinne sind nicht die rechtsrheinischen Orte anzusehen, in die, wie es in letzter Zeit geschehen ist, kleine feindliche Polizeitruppen eingezogen sind. Auch sind in diesen Gebieten nur die Vorschriften über Beschlagnahme außer Kraft gesetzt worden, nicht dagegen die Höchstpreisbestimmungen sowie die übrigen kriegswirtschaftlichen Anordnungen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 27. Februar 1919.

Vom Rheinhafen. An ein hiesiges Unternehmen werden vorbehaltlich der Bürgerausschußzustimmung 1117 qm Hafengelände zur Errichtung einer Fabrik verkauft.

Schülerhorte. Auf Antrag des Volksschulrektorats werden die Tageshorte in der Tullaschule II und in der alten Brauerei Prinz, Herrenstraße 4, vom 1. März d. J. ab aufgehoben, da ein Bedürfnis für ihre Weiterführung nicht mehr besteht.

Verdingungswesen. Auf Grund des § 5a der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe werden auf Vorschlag der Maler- und Tünchermeister-Vereinigung die Malermeister **Andreas Postweiler** und **Emil Haag** zu Sachverständigen bei Vergebung einschlägiger Arbeiten für das Jahr 1919 ernannt.

Aus den Nachbarländern.

-ü- **Herrenalb**, 2. März. Im **Schwarzwaldverein** (Hotel Post) hielt gestern abend Prof. **Massinger-Karlsruhe** einen Lichtbildervortrag über Schwarzwald- und Bodenseegebiet. Romeo trug heitere Gedichte vor, insbesondere als wiedererstandener, die Gegenwart glossierender Herrenalber Mönch. Erlesene musikalische Gaben von Frl. Th. Lange (Sopran), Konzertsänger **Weißbecker** (Bariton), Leutnant **Neumann** (Violine) und Dr. **Glitsch** (Klavier). Ein **Schülerchor** erfreute durch Heimatlieder; sehr starker Besuch.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 24. Febr.: Johanna Wilhelmine, Vater Karl Seib, Straßenwart. — 25. Febr.: Karl Heinz, Vater Karl Schmidthäusler, Kaufmann; Karl Albert, Vater Jos. Rückert, Maler; Hedwig Gisela Maria, Vater Friedrich Gellert, Oberpostsekretär. — 26. Febr.: Rudy Renate Elisabeth, Vater Gottlieb Odenwald, Revisor. — 27. Febr.: Helmut Kurt, Vater Adolf Swinkels, Schuhmachermeister. — 2. März: Rudolf Josef, Vater Josef Kirchgäßner, Bausekretär; Bertold, Vater Jak. Dexenter, Oberpostschaffner; Meta Josefine Sofie, Vater Kuno Weber, Schlosser.

Todesfälle. 1. März: Anna Brechtel, Haushälterin, ledig, alt 38 Jahre; Emil Tescher, ohne Beruf, alt 17 Jahre; Wilh. Weber, alt 51 Jahre, Ehefrau von Gottlieb Weber, Maurer. — 2. März: Susanna Frey, alt 74 Jahre, Witwe von Karl Frey, Privat; Friedrich Brüdigam, Mechaniker, Witwer, alt 53 Jahre; Leop. Brenzinger, Oberrechnungsrat a. D., Ehemann, alt 68 Jahre; Elsa Kummlin, ledig, alt 22 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 4. März: 2 Uhr: Emma Roth, Kaufm.-Witwe, Schwetzingen; ½3 Uhr: Friedrich Brüdigam, Mechanikermeister, Markgrafenstraße 30a, Feuerbestattung; 3 Uhr: Anna Brechtel, Haushälterin, Kronenstr. 22; 4 Uhr: Leopold Brenzinger, Oberrechnungsrat a. D., Kaiser-Allee 125.

Desinfiziert Nase und Rachen.
Verhütet Ansteckung! Dose 50 Pfg.
5877a

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weißenborn-Dancker.

(33. Fortsetzung.)

Alfred Lenz und Hertha Bunkhardt saßen sich eine Weile im Bunkhardtschen Salon stumm gegenüber. Während er jede Linie ihres Gesichtes in sich aufnahm, dachte er darüber nach, wie es wohl wäre, wenn dieses Mädchen ihren eigenen Willen verlieren, wenn sie das Geschöpf eines anderen sein würde. Er fand sich in diesem Gedanken nicht zurecht und warf ihn beiseite.

„Ich wollte dich fragen, Hertha, ob du einwilligen würdest, meine Frau zu werden", begann er plötzlich ganz ohne Einleitung.

„Hast du dir die Antwort, die ich dir auf deinen Brief hin gab, genau überlegt?" fragte sie.

„Ja, Hertha."

„Und trotzdem kommst du wieder?"

„Trotzdem komme ich wieder, Hertha."

Ihre roten Lippen öffneten sich leicht. Es sah aus, als holte sie tief und hungrig Atem.

„Dann weißt du meine Antwort", sagte sie, ohne ihn anzusehen.

Fred Lenz stand auf, trat hinter den Sessel und küßte sie auf den lockenden Mund. Sie rührte sich nicht. Da ließ er sie los. Und während er auf seinen Platz zurückging, da wußte er, daß Hertha Bunkhardt nicht die Frau war, die einer jungen, verlangenden Seele geben konnte, was sie begehrte.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Tante Riekchen war recht sorgenvoll gestimmt. Sie saß viel allein und redete in solchen Stunden sehr eindringlich mit dem lieben Gott. Diese Unterredungen betrafen ihren Buben und seine Liebe zu Hertha Bunkhardt.

Der Herrgott schien sich in die Sache nicht mischen zu wollen. Die Kugel war ins Laufen gekommen und rollte weiter. — An einem regnerischen Sonntage feierte man Herthas und Freds Verlobungsfest.

Hertha Bunkhardt wußte, daß sie weiß gut kleidete. Sie trug es meistens und trug es auch an ihrem Ehrentage. Das Blondhaar lag in schlichten Scheiteln über den Schläfen, in den schweren Flechten steckte ein goldener Schmetterling mit brillantenumsäumten Flügeln.

„Ein kostbares Geschenk", meinte Konrad, als er das Schmuckstück bemerkte. „Man erkennt unseren galanten, leichtsinnigen Alfred daran.

Sie stand mit lose niederhängenden Armen vor ihm. Es wurde ihm fast unbehaglich unter ihrem Blick.

„Unsere Gäste werden bald da sein", lenkte sie ab und trat fürsorglich noch einmal ins Nebenzimmer, um die Tafel zu überschauen. Es fehlte nichts. Das alte Bunkhardtsche Silber feierte einmal wieder Triumphe, dazwischen glänzten die zierlichen Meißner Tassen und Kännchen, die seltenen Römer und das Kristall. Das alte Haus zeigte seine Schätze in selbstbewußtem Stolz.

Konrad war ihr nachgegangen und stand nun in der hohen Flügeltür. Das Nachdenken lag in seinen Zügen und zwang ihm auch die Frage über die Lippen, die ihm die letzte Zeit nicht aus dem Sinn gewollt: „Wie kommt es, daß Fred und du euch fandet?"

Herthas Hand fuhr leicht über das kostbare Tafellinnen. Die roten Lippen lächelten seltsam.

„Wie zwei sich finden, Konrad? Ist das so schwer zu begreifen?"

„Im allgemeinen wohl nicht, Hertha." Er mochte den feinen Spott aus ihren Worten herausgehört haben und erwiderte ihn fast unbewußt: „Aber daß gerade Fred der Mann ist, mit dem du dein Leben teilen willst, das verstehe ich nicht. Ihr seid so himmelweit verschieden voneinander."

In ihren Augen sprang ein Fünkchen auf, blitzartig wie ein Raubtierauge aufleuchtet, wenn die Beute in seinen Gesichtskreis tritt.

„Gerade verschieden geartete Naturen ziehen einander zuweilen an. Bei deiner Frau und dir war es doch auch so."

„Da war es anders", sagte er überlegen.

„Wie war es denn?" fragte sie mit leiser, rauher Stimme.

„Das läßt sich nicht so sagen, Hertha."

Sie fühlte, daß er ihr auswich, und faßte die Lehne des nächststehenden Stuhles.

Er kam einen Schritt näher.

„Dir Glück zu wünschen, wie es eigentlich üblich ist, brauche ich wohl nicht. Ihr Bunkhardtschen Mädchen findet euer Glück auf eure Art überall."

Die Hausglocke läutete. Er trat auf den Flur hinaus, um seine Gäste schon dort zu begrüßen.

Hertha Bunkhardt blieb stehen wie er sie verlassen.

„Nein, du brauchst mir nicht Glück zu wünschen, Konrad Bunkhardt."

Sie preßte die Fäuste in die Augen und weinte.

Als ein paar Minuten darauf draußen die Stimme ihres Verlobten erklang, war sie wieder die kühle, besonnene Hertha. Mit einem Lächeln trat sie ihm entgegen und Fred Lenz legte den Arm um ihren Nacken und küßte die weiße Bunkhardtsche Stirn.

(Fortsetzung folgt.)

Copyright 1917 by Dr. E. Radinowitz Verlag, Leipzig.

Kauf-Gesuche

Bäckerei
Gutgehende Bäckerei von tüchtigen Geschäftsleuten zu kaufen gesucht.
Angeb. unter. Nr. B11234 an die „Bad. Presse" erbet.

Friseur-Geschäft,
Gangbares in Stadt od. Land für Herrenbedienung gegen bar auf sofort oder in kurzer Zeit zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B11347 an die „Badische Presse" erbeten.

Kl. Bauerngut od. Landhaus, mit etwas Landwirtschaft, geg. Barzahl. zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B11315 an die „Bad. Presse".

Villa,
für 2—3 Familien, in guter Lage, sofort zu kaufen gesucht. B10991 M. Busam. Herrenstr. 38.

Haus B 10990
in der Altstadt
mit 5—7 Zimmern sofort zu kaufen gesucht. M. Busam, Herrenstr. 38.

3 oder 4 Zimmerhaus
modern eingerichtet, gut rentierend, von Beamten zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B11235 an die „Bad. Presse" erb.

Ein 4 Zimmer-Wohnhaus hier zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. 35873 an die „Bad. Presse" erbeten.

Handwagen
2rädrig, mit Federn, in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unt. 35811 an d. „Bad.Pr."

Microskop
mit Zubehör zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3464 an die „Bad. Pr."

Browing und Revolver
kauft A. Böttcher, B11300 Adlerstr. 40.

2 gut erhaltene
Fahrradmäntel u. Schläuche
zu kaufen gesucht. Angeb. unter B11158 an die „Bad. Presse" erbeten. 5.2

Fournierböcke
mit Zulagen gesucht. Angebote unter B11321 an die „Bad. Presse".

Elekt. Türöffner
für Einsteckschloß zu kaufen gesucht. B11171.2.2 Kriegstraße 230, 4. St.

1 schöner, großer **Schliesskorb,** 2 Haus- u. 2 Zierschürzen zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unter Nr. 35793 an die „Bad. Presse".

Eisschrank zu kaufen gesucht. Angebote an Lessingstraße Nr. 70 a, 1. St. 35792

Kinderbadewanne
tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B11433 an d. „Bad. Presse".

Sitzbadewanne
gebrauchte zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 35882 an die „Bad. Presse" erbeten.

Hackklotz und Hackbeil u. Wage mit Gewichten, bis 20 Pfund wiegend, von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B11282 an die „Bad. Presse" erbeten.

Silberne Löffel,
Gabeln, Silberkasten und sonstige Gegenstände in Silber gesucht. Angebote unt. Nr. 35659 an die „Bad. Presse".

Briefmarkensammlung
u. Mandoline von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 35751 an die „Bad. Presse". 2.2

Kleiderschrank
Waschkommod., Tisch, Sofa od. Diwan, Linoleum, 1 bis 2 Betten zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B11238 an die „Bad. Presse".

Kleiderschrank
poliert, gut erhalten, sowie neuer Militärmantel zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. B11329 a. d. „Bad. Presse".

Bücherschrank und gestreifte neue Gesellschaftshose zu kaufen gesucht. Angeboten mit Preis unt. Nr. B11319 an die „Bad. Presse" erbeten.

Vollst. Dienstbotenbett
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B11422 an die „Bad. Presse" erb.

Schafwolle 5 Pfund zu kaufen gesucht. Angebote u. 35745 an die „Bad. Presse".

Maler (Kriegsinvalide) sucht für Studienzwecke
Photograph.-Apparat
9 × 12, F. & S., zu kauf. Bei niederem Preise Barzahlung, sonst gegen gute Sicherheit Teilzahlg. Angebote unter Nr. 5848 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
1 vollst. Dienstbotenbett.
Angebote unter Nr. 35875 an die „Badische Presse" erbeten.

Ein gut erhaltener
Kinder-Sportwagen
mit Dach zu kaufen od. geg. Lebensmittel umzutausch. Zu erfr. unter Nr. 35790 in der „Bad. Presse".

Gut erhaltener gebraucht.
Kinderwagen
z. kauf. ges. Ang. m. Pr. u. 35696 an d. „Bad. Presse".

Kinderliegwagen
Korb- oder Kastenw., zu kauf. ges. Preisangeb. u. B11326 an d. Bad. Presse.

Gebrauchtes, jedoch gut erhalt. Damen-Fahrrad, ohne Gummi und Mantel zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preisang. an Rehm, Kriegstr. 175, erb. B11307

Fahrradbereifung,
Gummi, gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. 35863 an die „Bad. Presse".

Kaufe eine Militär- od. Zivil-Hose und eine Militär-Bluse. Angebote unter Nr. B10953 an die „Bad. Presse" erbet.

Neuer Militär-Mantel
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B10962 an die „Bad. Presse". 3.3

Neuer Militär-Mantel
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B11283 an die Bad. Presse.

Neuer guter
Lodenmantel
(Bozener Mantel) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B11327 an die „Badische Presse" erbeten.

Anzug u. Ueberzieher
aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. 5892 a. d. „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht ein
neuer Anzug
für große, schlanke Figur. Angebote unt. Nr. 35849 an die „Bad. Presse".

Neuer dkl. Anzug mittl. Größe, dklbl. mod. Jackettkleid, weiße hübsche Waschbluse aus gut. Hause zu kauf. ges. Ang. unt. B11195 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: Overcoat, M.-Mantel, a. umgearb., gestr. Hose, H.-Wäsche H.-Schuhe, 41/42 (neu). Angebote unter Nr. 3391 an die „Bad. Pr." erbeten.

Bett, Gummimantel oder Ueberzieher zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. B11331 an die „Bad. Presse" erb.

Modernes dunkles neues **Kostüm** aus gutem Hause, Größe 42—44 zu kaufen gesucht; leinwandüberzogen. Holzkoffer zu kaufen oder gegen schönen Schließkorb zu vertauschen gesucht. Angebote unter Nr. 2655a an die „Bad. Presse" erbeten.

Herrenwäsche
aus gutem Hause, wie: Hemden u. Kragen, Weite 38—39, Manschetten Hose für Größe 1,68, Hüte, weiche. Gr. 57, Schuhe, Gr. 42—43, neu, f. entl. Soldat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 35843 an die „Bad. Presse" erb.

Gebrauchte
Bettwäsche
zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 35562 an die „Bad. Presse". 2.2

Vorhänge
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 35891 an die „Bad. Presse" erbeten.

Lautensack
für Baßlaute und Konzertzither sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. 35839 an d. Bad. Presse.

Neuer Matrosenanzug, waschbar, für 13jährigen Jungen zu kaufen ges. Angeb. unter Nr. B11401 an die „Bad. Presse".

Herrenanzugstoff und Kinderschuhe (neu) Größe 21—22 zu kaufen gesucht. 35836 Schneider, Lessingstr. 44.

D.-Halbschuhe
Größe 38 od. 39, neu, zu kaufen ges. Angebote mit Preis unt. Nr. 35860 an die „Bad. Presse".

Ein Paar elegante Damenstiefel (neu) Größe 36 zu kaufen gesucht. Angebote unter B. 11267 an die „Bad. Presse" erbeten.

1 Paar neue, weiße
Tennisschuhe
Größe 43, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 35762 an die „Bad. Presse".

Gebrcht. Mechaniker-Werkstatt-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B11375 an die Geschft. d. „Bad. Presse".

Kleiderschrank
Waschkommode, Tisch, Sofa oder Diwan, Linoleum, 1—2 Betten z. kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. B11238 an die „Bad. Presse" erb.

Kaufe 2-2½ PS **Drehstrommotor** 120 Volt. B11418. Näheres Wittmann, Tel. 3687. Werderplatz 31.

Gebrauchter 4.4
Perserteppich
auch deutscher Teppich, aus Privat zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 2523a an d. „Bad. Presse".

Schön. Kinderwagen
auch Klappwagen, sowie Kinderwäsche von Privat z. kaufen gesucht, auch auswärtige. Angeb. unt. Nr. 35823 an d. „Bad. Presse"

Zu kaufen gesucht:
1 Paar elegante Damen-Halbschuhe oder Stiefel, Gr. 39 (neu), 2 größere gut erhaltene Schließkörbe u. ein Herren-Anzug (neu) für stärkere mittelgroße Person. Angeb. unt. Nr. B11382 an die „Bad. Pr." erbeten.

D.-Halbschuhe od. Stiefel
Gr. 36, Lack od. Chevreaux, neu, zu kauf. ges. Z5801 2.2 Rumm. Hirschstraße 36.

1 Paar Mädchenschuhe, Gr. 26, zu kaufen gesucht oder Gr. 23 umzutauschen, desgl. 1 Paar eleg. Damenstiefel oder Lackhalbschuhe, Gr. 38, alles neu, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B11279 an die „Bad. Presse" erb.

Bett-, Tisch- und Leibwäsche
zu kaufen gesucht. Anerbieten unt. Nr. 35893 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Zu verkaufen **Wirtschaft in Karlsruhe** Eckhaus. Anzahlung 10 bis 15000 Mk. Angebote an Ruf, Hardtstr. 123. B11302

Zu verkaufen **Wirtschaft mit Metzgerei** nebst großem tragreich. Gartenland in Bühl Baden. Angebote an Ruf, Hardtstraße 123. B11303

Tafel-Klavier
gut erhalten, sehr billig z. verkaufen. Rüppurr, Allmendstr. 26, 2. St. 35822

Kpl. Schlafzimmer!
Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, zwei Nachttische m. Marmor, zwei hochhäupt. Bettstellen m. Patentrost (evtl. m. Matratz), alles Friedensw., gut erhalten, preisw. zu verkaufen. B11398 Zähringerstr. 50, 2 Tr.

Gebe meine prima Eßzimmereinr. für 3000 M. ab (besteh. Büfett, Paneldiwan, Auszug- u. Serviertisch, 6 Stühle, Standuhr). Angeb. unt. B11421 an die „Bad. Presse" erb.

Zu verkauf.: Bettstelle, Rost, 3teilge Matratze, 2türig., großer Schrank, Nachttisch, alles neu, zus. 500 M. E. Fröhlich, Uhlandstraße 12, p. An- u. Verkf.

Schrank
groß, 3-tlg., weiß lak. für Kinderzimmer od. Anstalt geeignet, sowie
1 Tischdecke
mit Handstickerei zu verkaufen. Angeb. unter Nr. B11242 an die Geschftsst. der „Bad. Presse".

Bücherregal
eichen, groß. Stück f. feines Herrenzimmer z. verkauf. Krauth, Kaiserallee 25a IV 3—6 Uhr. B11244.

Stühle
Wohnzimmer-Stühle, p. St. Mk. 17.50 zu verkauf. Möbelhaus Kahn, Waldstraße 28, Lad. B11439.3.1

Verkaufe: Drehstrommotor (Kupfer) 1½ PS mit Schleifringanker, 120/220 Volt, mit Uebers. 900/120 Touren. B11415. Näheres Wittmann, Tel. 3687. Werderplatz 31.

Für Bäcker etc.
Schmiedeeiserne Röste von 60 und 65 cm Länge werd. solang Vorrat reicht, bill. abgegeb. Schlosserei Fr. Lang, Schützenstr. 9.

Prismenglas,
Zeiß. 8×, gebraucht, zu verkaufen. Näher. 3403 Leopoldstraße 1, i. Büro.

Zu verkaufen: Accordzither m. 165 Notenbl. schön im Ton 25 M., eine weiße Hose m. Weste, eleg. Maßarbeit u. nicht getr., auch f. Tennisp. geeign., 1 Strohhut Gr. 54. Z. 5806 Gerwigstraße 49a I.

Mahagoni-Salon
neu, bestehend aus: Diwan blau mit Umbau, großem Spiegel u. Schränkchen, Tisch, 4 Polster- und zwei Goldstühle, Silberschrank, Palmenständer u. Teppich zu verkf. Angebote unter Nr. 35804 an die Badische Presse erbeten.

Herrenzimmer
vollst., mit 1,60 m breitem Bücherschrank, Bade-Einrichtung mit Gasofen, ist zu verkaufen bei S. Hischmann, Zähringerstraße 29, An- und Verkaufsgeschäft, Telefon 2965. 3463

Herrenzimm. zu verkf. Wo, sagt unter Nr. B11284 die „Bad. Presse".

Zu verkaufen-
verschied. ältere Bettstellen mit Rösten, 2 Nachtstühle, 2 Liegestühle, 1 Kopierpresse, 1 Eisschrank, 1 prima Linoleumläufer, 1 neuer Werkzeugschrank, 1 Globus u. verschiedenes. B10238
An- u. Verkaufsgeschäft
Karl Kreis, Augartenstr. 27, Hths., III.

2 Betten
neu, nußbaum, poliert, 2 Bettstellen, 2 Röste, zwei 3teil. Matratzen, 2 Polster werden für 775 Mk. verkauft. B10890 Möbelhaus Kahn, Waldstraße 22.

Korbmöbel. Sofa, Tisch u. 2 Stühle zu verkaufen oder gegen Schreibtisch z. vertauschen. Näheres unter B11285 in der „Bad. Presse".

Zu verkaufen komplettes weißes Holzbett, Kleiderschrank, Waschtisch, Nachtschränkchen, Schreibtisch, ovaler Tisch, Kommode, Chaiselongue, Ziertisch mit Palme, Gaslampe, Spiegel, Arbeitstisch mit zwei Böcken, Badewanne für größere Kinder, Reisekorb. Anzusehen von 2—4 Uhr. Zu erfragen unter B11255 in der „Badischen Presse".

2 Kinderbettstellen
mit Matratzen, gut erh., verschiedenes Spielzeug (Puppenwagen, gr. Puppen etc.) billig zu verkaufen. Rüppurrerstraße 68, 35818 Seitenbau, 3. St.

Verkauf.
2 Betten od. Federn, 2 Schränke, 1 Sopha, 1 bess. Tisch, 2 Stühle, 1 f. n. Nähmaschine Pfaff, 1 Zierschränkchen, 1 Spiegel, 1 Handtuchst., 1 Waschkommode, alles wenig gebr. Händler verb. Anzusehen Lachnerstr. 19 III lks., v. 12—2 u. 7—8 Uhr. 35781

Zu verkaufen:
Ein vollständiges Bett, Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelaufsatz dazu, pr. Nachttisch, Handtuchständer, 2tür. Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Sofa mit 2 Polsterstühlen, versch. Bilder u. Glas, 2 Paar Vorhänge, Linoleum. Alles sehr gut erhalten. Näheres Viktoriastr. 10, 2. St. B11275

Büro-Schreibpult,
doppelseitig, und einige Registriermappen zu verkaufen. B11226 Näh. Kriegstr. 262, 2. St.

Rote Plüschgarnitur,
bestehend aus: Sofa, zwei Fauteuils, 6 Stühlen, ein Tisch, oval, zu verkaufen. Zu erfragen unt. B11087 in der „Bad. Presse".

Seegrasmatratze
neu angearbeitet, billig zu verkaufen. 35869 Klauprechtstr. 18, Sexauer.

Herren-Fahrrad
sehr gut erhalten, mit prima Gummi zu verkauf. Gluckstr. 15, part. links.

Schönes gutes **Fahrrad,** Friedens-Gummi, billig zu verk. B11304 Schützenstr. 27, pt.

Fahrrad, wie neu, la Gummi, abzug. 35825 Schützenstr. 27, p.

Guterh. Kinder-Klappstuhl, Herren-Ulster, grau, weißes Seidenkleid (neu) u. Brautschleier, billig zu verkaufen: Waldstr. 35, 2 Tr. B11193

Zu verkaufen: Gut erhalt. Sportwagen. Erfr. Georgfriedrichstr. 8, II. 35814

Guterhalt. Klappsportwagen mit Dach zu verkf., sowie ein Sitzchen extra. Hirschstr. 126, 4. St.

Kinderliegwagen
(Korbgefl., Nickelgestell), sowie ein Klappsportwagen zu verkauf. 35786 Klauprechtstr. 21, part.

Ein Kinderwagen mit Gummireif zu verkaufen. B11871 Markgrafenstr. 1, III. lks.

Klappsportwagen
billig zu verkaufen. Z 5744 Scherrstraße Nr. 20 Vh. Hofmann.

Gut erhalt. lederner Mädchen-Bücherranzen zu verkaufen. 35885 Sofienstr. 152, part.

Zu verkaufen: 2 Oberbetten, eine Wringmaschine, ein zerlegbarer Kinderstuhl. Z. 5895 Glümerstraße 14 II. r.

Braun-Wallach
7jähr., 1,70 groß, ein- und zweispännig eingefahren, schw. Schlag, ist zu verkf. B11338 Kronenstr. 53.

2 Pferde
preisw. zu verk. 3182 Stefanienstr. 92.

Auto,
Landulett, 14/24 Pf. (franz. Fabrikat), stark gebaut (Lieferungswagen geeignet), 1 Benzinkasten 60 Ltr., 1 paar Notsitze, 1 Magnet (Bosch), 1 Gepäckhalter, 1 Akkumulator 4 V., 1 Tourenmesser, 1 Geschwindigkeitsmesser, mehrere Bohrer 3—10 mm. billig zu verkaufen. B11239 Fasanenstr. 25.

1 Kabel-Kran
am Rheinhafen hier zirka 59000 Kilo Gewicht, mit halbfertigem Bürogebäude, bill. zu verkauf. d. K. Kornsand, Karlsruhe, Kaiserstraße 56.

Neue Zither, tadell. Klappsportwagen u. sonstig. billig abzugeb. B11397 Ostendstr. 1. II., lks.

Badeeinrichtung—Zinkwanne u. Holzfeuerung— zu verkaufen, daselbst auch Gaszuglampe und Herren-Panamahut (Gr. 55). Angebote unter Nr. 35807 an die „Bad. Presse" erb.

Zinkbadewanne 30 Mk., verschiedene Petrol.-Lampen sehr bill. abzugeb. 35761 Gerwigstr. 7, IV.

Zu verk.: Buchbinderpresse u. -Hobel, Kuppeln für Gaslampen, Kindersportwagen, Gasbadeofen, Offz.-Reitstief. u. Zugstief. (Gr. 42), neu, Keller- und Speicherkram. Anzus. 2—4 Schumannstr. 5, 3. St.

Leiterwagen
starker, f. gut erhalt. kompl., bill. z. verkauf.: Rintheimerstraße 14, Wagnerei. 35801

Gasleitung mit Lampen weg. Umzug zu verkaufen. Näheres Nuitsstr. 18, Werkstatt.

Zu verkaufen
Bef. Umständehalber verkauf. ich meinen **Brillantring** nur an Privathänd. Ang. u. 35812 an d. Bad. Presse.

Brillantring, Damenuhr mit Diamant, Kaffeedecke mit 12 Servietten, Hohlsaum, neu, abzugeben Eisenlohrstr. 4, III., 4—6 Uhr.

Sattel
mit Zaum kompl. zu verk. Klauprechtstr. 21. part.

Spiel-Automat
mit Geldeinwurf, sehr schön spielend, geeignet für Wirtschaft preiswert zu verkauf. Anzuseh. Wirtschaft z. Kronprinzen, Ecke Kronenstr. u. Zirkel. 35798

Zu verkaufen:
Teppich, 3:4½ m, Rasierstuhl, Kopfwasch-Apparat (rückwärts), Trocken-Apparat mit Heizung. B11251 Händelsstr. 4, part.

Firmenschild zu verkauf. 35784 Friedenstraße 23, 1. St

Zu verkaufen: Neue Herrenglace Nr. 10, 2 Matratzendrillich. Z. erfragen u. 35842 d. B. Pr.

Moderner Kinderliegewagen mit Bettchen und Wäsche billig zu verkaufen. Karlstr. 94, 3. St.

Eichen. Firmenschild, 3,50 m lang, 60 cm hoch, sowie ein bereits neuer schw. Plüschhut, Gr. 57—58, billig zu verk. B11337 Adlerstr. 17, 3. St.

Zigaretten!
Einen größeren Posten sofort billigst abzugeben. Anzusehen 5—7 Uhr Abends. Waldhornstraße 9 part.

2½ Mille gute Zigarett. o. Mundstück, 5 Dtzd. Tintenstifte, 1 Rechenschieber (einfach. Syst.), 1 kl. Farbenkasten (Wasserf.) z. verkaufen. Anzus. v. 1—½2 U. B11367 Sofienstr. 38, I.

Im Auftrag z. verkaufen: 1 Ulster 100 Mk., eleg. Herrenanzug, neu, 200 Mk., 1 Operngas 20 Mk., 1 Glieder-Armbanduhr 40 Mk., 1 Reisedecke, 1 rindlederne Hand-Reisetasche, 1 grün. Herrenfilzhut 10 M. Kaiser-Allee 76, III.

Zu verkaufen
6 m feine Leine, 88 cm breit, Friedensw., 1 Reißbrett 75×53, Reißschiene 85 lang, 1 Blumenranke für j. Mädchen, 1 Ofenschirm, 1 Kinderstuhlschlitten. Anzuseh. von 1 bis 5 Uhr nachm. 35856 Kapellenstr. 56a, II. r.

Schneiderleinen
zu verkaufen 35887 Friedenstr. 14, 3. St.

Neue h. Damenjacke zu verkaufen oder gegen eine schwarze zu vertauschen. Zu erfragen unt. Nr. 35809 in der „Bad. Presse".

Gr. Reisekoffer, Streckschaukel, Reißbr. 52×67 zu verkaufen. B11298 Werderstr. 20, 1. Stock.

Eine 2türige mit Zink beschlag.
Anrichte preiswert zu verkaufen. B11372 Karlstr. 35, III.

Fast neuer **Liegestuhl** (Rohrgeflecht), für Balkon od. Garten geeignet, billig abzugeben. B11379 L. Jäger. Amalienstr. 22.

Eine 1/1 alte **Violine** zu verkaufen. Anzusehen nachmittags. Lessingstraße 46, III.

Zeltbahn
feldgrau zu verkaufen M. 55.— Interessenten richten schriftliche Angebote unter B.11437 a. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen: einen Posten gebrauchte Rolladen-Federn u. einen Radschuh für schweres Fuhrwerk. M. Wirth, Gartenstraße 16a, 2. Hof.

Zu verkaufen dreiarmiger Gaslüster. B11296 Leibnitzstr. 2.

Zu verkaufen:
Größere Anzahl Briefordner, Patent- u. Pappkasten, 1 Hauptbuch mit losen Blätt. u. Reg., Rechts- und Reisebücher. 3462 Gartenstr. 39

Kochherde
neue und gebrauchte zu verkaufen. 35870 Amalienstr. 43.

Großer gutbrennender **Herd** wegen Platzmangel zu verkf. B11364 Seminarstr. 15, part. (Eingg. Moltkestr. benütz.)

Emailherd, wie neu u. schwarz. Herd zu verkf. Z5827 Schützenstr. 53. Hof.

Guterhalt. Schlosserherd preisw. zu verkauf. B11314 Glümerstr. 16, II. l.

Gebr. Herd billig zu verkaufen. B11306 Seubertstr. 2, 3. St.

Zu verkaufen Z5790 großer guterhalt. Wirtschaftsherd. Anzuseh. in Kantine Telegr.-Batl.

Knopflochmaschine,
System Gutmann, Type Ia, eingerichtet für Fuß- und elektr. Betrieb.
Kurbelstickmaschine, Schneidernähmaschine,
vor- u. rückwärts nähend, alle tadellos erhalten, zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 35854 an die „Bad. Presse" erbeten.

Nähmaschine, sehr gut, abzugeb. 35826 Schützenstr. 27. p.

Gut-erhalt. **Nähmaschine** z. verkauf. Anzus. von 4 Uhr ab Z5801 Schützenstr. 87, 4. St., I.

Mil.-Anzug,
neu, umgearbeitet z. Zivilanzug, bill. zu verk. 35890 Marienstr. 79. part.

1 Cutaway, 1 Zylinder Gr. 57. 1 Paar Schnürschuhe, Gr. 42, neu, 2 Fäßchen m. Gestell, 1 Glaskast., 1 Notenschrank z. verkauf. Rudolfstr. 3, 1. St. rechts.

Eine schwarzseid. Bluse, sowie ein schwarz. Jackenkleid, alles neu, zu verkaufen. 35803 Anzusehen von 2 Uhr ab. Näheres Kaiserstraße 21, 3. Stock rechts.

Ein schwarzes Kleid u. graues Kostüm, Gr. 42, 1 schw. neue Wollbluse u. schw. Untertaille, Gr. 44, 2 Paar Halbschuhe, Gr. 37, alles neu, billig zu verkaufen. Karl-Wilhelmstraße 10, 2. Stock. Anzus. Dienstag zwisch. halb 6 u. 7 Uhr. 35888

Ein neues **Sommerkleid** ist zu verkaufen, Gr. 40. Wo? sagt unt. Nr. B11366 die „Bad. Presse". Anzusehen vormittags.

Schönes, neues, weißes Stickereikleid (mittl. Fig.) zu verk. Werderstr. 14, III.

Regenmantel (neu), für schlanke Figur, zu verkaufen. Kriegstraße 171, 2. Stock rechts. 35847

Eine feine, neue Creme-Bluse, 2 Paar Spangenschuhe No. 39—40, neu, 1 Pr. Schuhleisten No. 39 u. einige Damenhüte sind zu verkaufen. B11388 Friedenstr. 16. I.

Damenmantel
neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. B11370 in der „Bad. Presse".

Zu verkaufen: **4 Bettücher,** neu und **2 schöne Kleider,** neu, für Theater-Aufführung und sonst. Zwecke, sow. 2 Paar **Damenstiefel** Gr. 39-40. 35858 Brauerstr. 15, II., rechts.

Zehn St. wße. Bettbezüge 3 farb. Bettbezüge, Kopfbezüge, Damenhemden u. Unterhosen weiß, Handtücher, Astrachan-Jackett usw., zu verkauf. Kaiserstraße 227, Hof lks., 1 Tr.

Neue weiße Herrenhemden (Friedensw.), Gr. 43, z. verkaufen: Karlstraße 122, 3. Stock. B11218

Ein weißer Pelz, ein Paar neue w. Schuhe und ein bereits neuer Lackhut zu verkf. 35831 Jang, Körnerstr. 40, IV.

Ein neuer
Smoking-Anzug
auf Seide gearbeit., mittl. Größe, ein Herrentuchmantel mit Pelzkragen u. Pelzfutter (Biber) u. ein altertüml. Kollier z. verk. Zu erfr. unt. Nr. 3376 in der „Bad. Presse".

Neuer Gehrock mit Weste sow. eine gestreifte getrag. Hose zu verkauf. Anzusehen im Frankfurter Hof, Durlacher-Allee 26. 35636

Gehrock,
neu, mit Weste und gestreifte Hose, sowie Jackettanzug, neu, gestreift, dunkel, zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. Nr. 34, 4. St., rechts. B11424

1 neuer Cheviotgehrock Größe 48, geeignet zur Tanzstunde, einige Dutzend neue leinene Stehumlegkragen Nr. 47 und 29, 2 Paar neue Glacé-Handschuhe. Zu erfragen unter B11246 in der „Bad. Presse".

Dunkelgrauer, neuer, mod.
Jackett-Anzug
prima Friedensware und Maßarbeit, aus gutem Hause für mittlere Figur, ca. 170 groß, sowie 14 Leinen-Stehkragen, Größe 43, im Auftrag zu verkaufen. Anzusehen 9—11 Uhr bei Artmann, Gerwigstr. 12, Stb., 2. St. 35753

Billig zu verk.:
1 neuer Ueberzieher für mittl. Figur 47 M., 1 P. leichte bequeme Herren-Chevraux-Stiefel neu Nr. 41—4, 64 M., 4 schöne Wandbilder, darunter 1 Oelgemälde, 44 M. Durlach, Wilhelmstr. 1 II bei Kunen. B11414

1 Militärmantel, 1 Offiziersmantel, 1 led. Schultasche, alles neu, zu verk. Kronenstr. 53, 3. St. rcht.

1 Militär-Mantel (neu) zu verkaufen: Klauprechtstr. 20, Stb., 4. Stock. 35800

Anzug für jungen Mann von 15-16 Jahren, 1 Herrenkittel, dunkel, mittlere Figur 18-20 Jahre, sowie 1 Damen-Jacke, dreiviertel lang, alles neu, 35795
zu verkaufen.
Adlerstraße 17 4 St.

2 Frühjahrspaletot
(neu, Maßarbeit) für mittlere Figur billig zu verkaufen bei B11348 Roll, Brauerstr. 1.

Ein Ulster
neu, guter Stoff billig zu verk. Zu erfrg. B11361 Blumenstr. 10.

1 Mantel, neu, für 10—12jährigen Knaben billig zu verkaufen. Beiertheim, Breitestr. 24a. 35833

Zu verkauf. 2 Zivil-Anzüge (neu). Zu erfr. Veilchenstr. 35, III Anzus. vorm. B11273

Neuer Militärmantel, ein neuer Damenrock u. -Bluse, zwei Bettüberzüge sind billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 4 Hinterhaus 3. Stock. Frau Oswald.

Vorn. schw. **Crêpe de chine-Kleid** im Auftr. zu verkf., f. gr. starke Fig. Anzus. v. 9—12 vorm. Adr. zu erfr. unter 35868 in der „Bad. Pr."

1 Seidenkleid, schwz., 1 Seidenjacke, schwarz, Größe 46—48, neu, zu verkaufen. B11429 Hirschstr. 67, 2. St.

Neues blaues Kostüm
Größe 42, für 100 Mk., sowie eine Messerputzmaschine zu verkaufen. Leopoldstr. 15, 1 Tr.

Zu verkaufen:
schwarzer Damentuchmantel auf Seide gefüttert und ein perlgraues Kleid (neu). Zähringerstraße 72 part.

Abendmantel, neu, 95 M., Friedensw. 1 Sofa, 2 Fauteuil, 1 P. Rohrstiefel N. 42, neu, zu verk. B11286 Kaiserstr. 187, 3. St.

Neue schöne **Kommunikantenstiefel** billig zu verkaufen, auch werden neue angefertigt. Kaiserstr. 18, 2 T. Hth.

Konfirmanden-Kleid, Jackett, schwarze Blusen, Halbschuhe 38—39, neu, Gaskocher, viereckig, billig zu verkaufen. 35835 Kaiserstr. 70, I lks.

Konfirmandenkleid, neu, für stärkeres Mädch., Kinderbett, 1,50 qm groß, bereits neu, eiserne Waschfrau mit Waschzuber zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B11247 in der „Badischen Presse".

Ein schwarzes, neues Konfirmandenkleid ist zu verkaufen. 35640.2.2 K. Maier, An- u. Verkf., Markgrafenstr. 16.

1 Brautschleier ist preisw. zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. B11434 in der „Bad. Presse".

Konfirmanden-Kleiderstoff, schwarz, gute Ware, p. Mtr. 18.—, sind noch einige Meter abzugeben. Angebote unter B11368 an die „Bad. Presse" erb.

Neue Kragen,
Stehumleg. Gr. 42—44, sowie Zylinder, Gr. 56, Friedensware, billig z. vk. B11221 Kriegstr. 17, III.

2 Bettücher und 2 Ueberzüge, neu, zu verkaufen. Anzusehen v. 10—2 Uhr. Wo, sagt unter Nr. 35871 die „Badische Presse".

Ein neuer Brautkranz mit Schleier ist zu verkaufen. Lessingstraße 41, 2. Stock, Hinterh. 35756

Ein noch gut erhaltenes Tanzstundkleid ist preiswert zu verkaufen. Anzus. v. 2—4 U. Schützenstraße 91, 1. St. B11426

12 Kopfkissen, Leinen, elegant verarbeitet zu verkaufen. Anfr. unter Nr. B11278 in der „Bad. Presse".

Sechs Paar neue, woll. handgestrickte Damenstrümpfe, schwarz, zu verkaufen. Anzus. 9—1 U. B11307 Kreuzstr. 18, Laden.

Feiner Trauerhut
sowie Herrenüberzieher, mittlere Größe, neu, zu verkaufen. B11345 Gerwigstraße 28, III.

Reitstiefel
Nr. 46 für 50 Mk., sowie moderne Jacke, Gr. 44/46, starker Wollstoff für 40 Mk., alles neu, zu verkf. Näheres unter B11389 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

1 Paar Militärschuhe
Gr. 42, 12 m Blusen-Tüll, neu, 1 große Zeltplan billig abzugeb. Z5799 Degenfeldstr. 10, IV. r.

Herrenstiefel Nr. 42, neu, und Kragen zu verkaufen. B11431 Durlacher-Allee 4, 2. St., r. Anzusehen von 11—1 Uhr.

Zu verkaufen: **Herrenlackstiefel,** Nr. 40/41, eleg., Ia. Qualität, neu. B10752 Hirschstr. 1, III.

1 P. neue Schaftstiefel, Gr. 28½ billig zu verk. Uhlandstr. 7, IV.

Damenstiefel
neu, je 1 Paar, Größe 38 und 39, werden preiswert abgegeben Kriegstr. 81, II.

Neue Kinderschuhe, Maßarbeit, Größe 24, sind zu verkaufen. Karlsruhe-Rintheim, Rintheimerstraße 59, III, r. B11287

Damen-Lackhalbschuhe 38, neu, Herren-Lackschnürst. 48, neu, zu verkaufen. Daselbst erstklass. Maßarbeit u. Reparat. B11308 Veilchenstr. 9, IV.

1 Paar neue Infanteriestiefel 27, 1 Paar neue Kavalleriestiefel 29 sind billig zu verkaufen. 35881 Hirschstr. 35, Sth., part.

Ein Paar rotseid. Tanzschuhe Nr. 39 zu verkaufen Kaiserstr. 64, 3. St. links.

Zu verk.: 1 paar neue Rohrstiefel, sowie ein Knabenschulranzen. B11294 Karlstraße 37, 1 St.

Zu verkaufen Damenstiefel Gr. 38/39, Damentanzschuhe 38, 1 Ulster, all. neu 35785 Körnerstr. 26, II. I.

Zwei Paar neue Damen-Schnürstiefel, Größe 39 u. 40, preiswert zu verkaufen. 35889 Näheres Karlstraße 85, Hinterhaus 1. Stock.

1 Paar neue Infanterie-Stiefel, Gr. 29½, zu verk. 35853 Hirschstr. 4, part.

Herrenhausschuhe Nr. 43 (neu) billig zu verkaufen, sowie guterh. Bettlade m. Rost billig abzugeben. Waldhornstraße 25, III.

1 Paar eleg. D'Schuhe 38, 1 Paar D'Halbschuhe 39, 1 Paar H'Halbschuhe 41, 2 Paar H'Schnürschuhe 42 u. 43, alles neu. 1 neuer Ulster, 1 dunkler Ueberzieher, beid. f. l. Fig. u. sonst. billig zu verk. Essenweinstr. 32, II. r.

Trächtige Ziege B11340 zu verkaufen. Heß, Uferweg 24, b. Mühlburger Bahnhof.

Ziege
mit 2 Jungen zu verkauf. 35783 Federbachstr. 37.

2 Schafe, eines mit Jungen, sowie ein Läuferschwein, ein weißer Emailherd zu verkaufen. 35808 Daxlanden, Hahnenstr. 4.

Hund zu verkaufen, Kreuzung zwisch. Zwergspitzer u. Wachtel, 27 cm hoch, garant. zimmerrein u. wachsam, bei Fritz Rieb, Langensteinbach, Hauptstraße 49. 25940.2.2

Schöne Fettgans
zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 35797 an die „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Todes-Anzeige.

Gestern Montag, morgens 1/2 7 Uhr, entschlief nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr August Schütz

Werkführer bei der Generaldirektion der Bad. Staats-Eisenb.

im Alter von 63 Jahren sanft und gottergeben, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen mit der Bitte um stille Teilnahme. B11425

Auguste Schütz Witwe, geb. Groschang.
Oberbuchhalter Ludwig Schütz u. Familie.
Kzl.-Sekretär Wilhelm Schütz u. Familie.
Luise Kühling Witwe, geb. Schütz.
Karoline Imhoff, geb. Schütz u. Familie.
Privatier Karl Herrmann.
Luise Seitz Wwe., geb. Groschang.
Franz Groß u. Familie
und nächste Verwandte.

Karlsruhe, den 4. März 1919.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. März, nachmittags 1/2 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kapellenstraße 12, III.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Jöhsel

geb. Striebel

nach langem, schweren Leiden im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten: B11359

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Striebel.
Familie Karl Striebel.
Familie Friedrich Neureuther.

Karlsruhe-Mühlburg, den 3. März 1919. Marktstraße 12.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. März, nachmittags 5 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt.

Nur auf diesem Wege.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranzspenden, die mir bei dem herben, unersetzlichen Verluste meines lieben, unvergeßlichen Gatten von allen Seiten zu Teil geworden, ist es mir unmöglich, jedem einzeln zu danken. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die trostreichen Worte am Grabe, der Tischgesellschaft Bären, dem Oststadt-Bürgerverein, dem Verein der Württemberger, dem Saalbesitzer-Verein, dem Wirteverein und der Schützengesellschaft Alt-Karlsruhe spreche ich hiermit allen herzlichen Dank aus. 3457

Im Namen der tieftrauernd. Hinterbliebenen:
Frau Luise Sautter Wwe.
Wirtsch. z. Saalbau, Gottesauerstr. 27.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 41
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Rock u. Bluse z. Anfertigen werden angenommen. Daselbst werden auch ältere Kleider und Mäntel geändert. B11229 Frau Beck, Kaiserstr. 134, Querbau 1. Tr.

Grammophone und Schreibmaschinen werden schnellstens repariert bei E. Beck, Kaiserstraße 134 II, Seitenbau II. Aufg. B11353

Haarpfeile, Steckkämme Spangen usw. werden schnell und billig repariert bei E. Beck, Kaiserstr. 134/II, Seitenbau, 2. Aufg. B11352 Annahmest.: R. Hollstein, Friseur, Herrenstr. Nr. 6

Wer liefert zu Massen-Artikel D.R.G.M. „Zerr-Eisen", 8 mm auf 25 mm, mit Führungshülse u. Feuersteine 30—40 mm lg. (kantig od. rund). Ferner Blechhülsen mit Stellschraube nach näherer Angabe. Angebote unter 35802 an die Bad. Presse.

Wer liefert? einzelne Sofas, ganze Garnituren 2c. 2c. für Wiederverkauf. Preisang. mit Beschreib. unt. B11385 an die „Bad. Presse". 2.1

Suche Privatmittagtisch Werktags Tischzeit 4 Uhr nachmittags. Angeb. unt. Nr. B11354 an die „Bad. Presse".

Damen finden beste, diskr. Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Privatheb. Frau Böhringer, Knittlingen bei Bretten.

Kochherde, weiß u. schwarz Email, in all. Größen, lief. preiswert Ferd. Werner, Malsch b. Ettling. 2657a

Zigarren, kaufe bis 500 Mk., sowie Zigarillos, Zigaretten und reinen Tabak. Kurt Gross, Zigarren-Handlung Plauen i. V., Ob.-Graben 5.

Französisch! Wo könnte beff. Herr, Ende 20er, Konversation üben? Herr od. Fräulein, welche Lust zum Weiterstudieren haben, bevorzugt. Angebote unt. Nr. B11383 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger, strebsamer Handwerker sucht **einige Tausend Mark** zur Gründung eines sehr rentablen Geschäfts gegen gute Verzinsung u. pünktliche Rückzahlung. Angeb. unter 35874 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

5000-10000 Mk. werden gegen gute Hypothek. Sicherheit ausgeliehen von Selbstgeber. Angeb. unt. Nr. B11436 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gespielte **Tennisbälle** kauft od. richtet her. Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe.

Offene Stellen

Rühr. Platzvertreter bei Grossisten u. Detaillist. der Kolonialwaren- u. verwandter Branche bestens eingeführt, von Nähmasch.-Fabrik gesucht. Gefl. Angebote unter Angabe des seith. Wirkungskreises erb. unter Nr. B11245 an die „Badische Presse".

Für kommenden Samstag ein **Klavierspieler** für Tanz gesucht. Angebote unter Nr. B11324 an die „Bad. Presse".

Mk. 25.— täglich u. mehr spielend leicht zu verdienen. Anfragen unter Nr. 35862 an die „Bad. Presse" erbeten.

Reisevertrieb eines sehr gangbar. Möbelwerkes (Zeichnungen für Schreiner) für das bad. Unterland m. Karlsruhe zu vergeben. Hohe Provision. Adresse unter Nr. 2510a in der „Badischen Presse" zu erfahren.

Das 1. Bad. Freiwilligen-Bataillon in Heidelberg kann noch **2 Schmiede, 1 Sattler u. 1 Schuster** sofort einstellen. Leute, die den allgemeinen Einstellungsbedingungen, die bei den Bezirkskommandos eingesehen werden können, entsprechen, wollen sich baldigst persönlich oder schriftlich bewerben. Es sind zuständig: dienstgradmäßige Löhnung, täglich 4 M Zulage, freie Beköstigung, Bekleidung u. Unterkunft. 2613a 1. Bad. Freiwillig.-Batl. Heidelberg-Handschuhsheim.

Schneider gesucht. Tüchtiger Schneider für Militärarbeit auf Werkstätte kann sofort eintreten. Kronenstr. 31, 3345 Gallerthum.

Tücht. Herrenschneider a. Werkst. sof. ges. Mark. Huber, Dam.- u. Herrenschn., Erbprinzenstr. 1. 3. St. B11391

Lehrstelle. Junge, welcher Lust hat, tüchtiger Polsterer und Dekorateur zu werden, kann sofort od. auf Ostern eintreten. G. Höhmann, Werkst. f. Polstermöbel-Dekoration, Amalienstr. 37.

Modistin welche selbständig garnieren kann, auf 15. März gesucht. B11389 F. Wipfler, Durmersheim.

Tücht. Maschinen-Näherin auf sofort gesucht. B11384 Lammstr. 6, 1 Tr.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen für dauernde Beschäftigg. sucht Damenschneiderei M. Tappe. Brahmsstr. 8a.

Büfett-Anfängerin auf sofort gesucht. Hotel u. Kaffee „Erbprinz"

Putz-Zuarbeiterin in kl. Etagengeschäft sofort oder später gesucht. Auf Wunsch Pension im Hause. Heintz, Pforzheim, 2573a Ebersteinstr. 18.

Büglerinnen für Stärkewäsche sucht Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiser-Allee 37

Auf sofort oder später f. 2 Kinder von 3¼ u. 1 J. suche ich ein einfaches **Kinderfräulein** das erfahren in Kinderpflege ist, nur in guten Häusern war und bügeln und nähen versteht. Angebote mit Bild u. Zeugn. evtl. persönliche Vorstellg. gegen Reisevergütung. Frau Dr. Erb, Heidelberg, Riedstr. 4. 2701a

Einfaches, fleiß. **Mädch.** für häusl. Arbeiten ges. B11261 Hirschstr. 1, II.

Ein anständiges **Mädchen** daß sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht. Gasthaus „z. Schwanen" Knielingen. 60

Tücht. Mädchen. das kl. Haushalt im Kochen usw. selbständig vorstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht: Karl-Friedrichstr. 6 i. Lad. 3147

Für Architekten

Oberingenieur — Feuerungstechnik — Heizungs- u. Lüftungsbranche, sanitäre u. hygienische Einrichtungen sucht tüchtigen Architekten zwecks Eröffnung eines Architektur- u. Ingenieurbüros. Kapital erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Herren, die in Karlsruhe und Umgegend gut eingeführt sind, wollen unter Angabe von Referenzen Anfrage richten unter F. B. 4991 an Rudolf Mosse, Baden-Baden. 2688a

Größeres **Sägewerk** mit Holzhandlung in Baden sucht zum baldigen Eintritt gewissenhaften, umsichtigen 2485a

Holzfachmann

als Prokurist, bezw. selbständiger Leiter. Bewerber müssen schon selbständige Stellungen begleitet haben, im Ein- und Verkauf sowie in Buchführung inkl. Abschluß, Steuersachen, Korrespondenz pp. erfahren sein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. F. B. E. 217 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für meine Spezialität **Anhänge-Etiketten** zur Warenauszeichnung suche ich **Vertreter und Stadtreisende** die diesen Artikel kennen und mitführen wollen. Konrad Werner, Stuttgart, Augustenstraße 59.

Gesucht wird per sofort nur allererste zielbewußte **Kraft** für die Erledigung umfangreicher Korrespondenzen mit Behörden. Zu erfragen unter Nr. B11289 in der „Badischen Presse".

Nebenverdienst!

Evtl. Hilfe beim Aufbau der Existenz und dauerndes hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Beamte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 79 von Adresse: Schließfach 124, Dresden-A. 1.

Elektrotechniker

welcher im Repar. von elektr. App., Motoren, Ankerwickeln und Auflegen von Kollectoren durchaus firm, Kostenanschläge ausarbeitet und Berechnungen macht, kleine Werkstätte selbständig leiten kann und wo nötig selbst Hand anlegt und mitarbeitet, findet angenehme, dauernde Stellung. Angebote unter B. 1163 beförd. d. Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Gesucht per sofort ein 14—15 jähriger aufgeweckter ordentlich. **Junge** für leichte Handreichungen im Büro. Zu erfragen unter B11290 in der Bad. Presse.

Stenotypistin, welche perfekt stenographiert und maschinenschreibt zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Anfängerin ausgeschlossen. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüche unter „Brauerei" Nr. 2627a an die „Badische Presse" erbeten.

An der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch bei Heidelberg sind einige Stellen als **Küchengehilfinnen** zu besetzen. Anfangslohn 460 Mark jährlich bar neben vollständig freier Verpflegung. Bei Bewährung im Dienst jährliche Zulagen. Bewerbungen mit Lebenslauf, ärztlichem Gesundheitszeugnis und Leumundszeugnis alsbald unter Nr. 2706a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen werden gegen hohen Lohn gesucht. B11053 Margarete Fiedler, Amalienstraße 46, 2. Stock.

Kinderpflegerin oder ein in Kinderpflege erfahrenes Mädchen wird auf einige Stunden des Tages zur Wartung eines ¼jährigen gesunden Kindes zum 15. März gesucht. B11268 Hirschstr. 99 I.

Mädchen jüngeres, welches schon in Stellung war, sauber und ehrlich ist, für kl. Haushalt zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote nachmittags erbeten. Hartmann, Mathystraße 35. B11419

Ehrliches **Mädchen,** das schon gedient hat und kochen kann auf 15. März gesucht. Winterstraße Nr. 30, Metzgerei 35886

Mädchen für alle Hausarbeiten zu kl. Familie gesucht. 35677 Bachstr. 30, III.

Suche per sofort ein ehrliches, sauberes **Mädchen** auf kl. Landort Mittelbadens, für kl. Haushalt bei vollständig. Familienanschluß. Einem braven Mädch. die zweite Heimat. Angebote beförd. unter Nr. 2719a die „Bad. Pr."

Kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten findet bei kinderlosem Ehepaar sofort Stellung. Beiertheimer Allee 38.

Tüchtiges, gut empfohl. **Mädchen** auf 15. März von kinderlosem Ehepaar gesucht. Kaiserstr. 48, Laden.

Ein einf. tüchtiges **Mädchen** in bürgerl. Haushalt ges. B11390 Kaiserstr. 64, II.

Mädchen oder Frau täglich vormittags einige Stunden z. Hausarb. ges. Bismarckstr. 37/I B11373

Suche eine tüchtige, zuverlässige **Frau** für Zimmerarbeit zwei Stunden täglich. B11307 Frau Geh. Hofrat Doll, Ritterstraße 26.

Putzfrau. Zur Reinigung und Instandhaltung größ. Büroräumlichkeiten wird ältere alleinstehende zuverlässige Person gesucht. Vorzustellen 8—12 u. 3—5 Uhr. 3477 Sofienstr. 33, II.

Stellen-Gesuche

Bauführer mit 4 Semester Baugew.-Schule, 36 J. alt, gel. M., sucht Stellung, am liebst. in Baugeschäft oder auch Architekt.-Büro. Angebote unter B11409 an die „Bad. Presse".

Erstkl. Geiger (Solist), z. Zt. b. Militär, vollst. routiniert, sucht für abends Stellg. als Steh- od. Sitzgeiger in Café od. Kino. Angeb. m. Gehaltsangabe unter Nr. B11332 an die „Bad. Presse".

Maschinist und Heizer, tücht., langj. Erf., mit allen Repar. vertraut, mit erwachs. Sohn (Heizer) suchen bis April od. Mai Stellung. Angeb. unt. Nr. B11369 an die „Bad. Pr."

Ein vom Heer entlass., selbständ. **Metzgerbursche** sucht baldigst Stellung. Angebote unter Nr. 2715a an die „Bad. Presse".

Waisenknabe 17 J. alt, sucht leichte Beschäftigung. Näheres beim Vormund Rud. Hardtstr. 123. 35787

Alleinstehende jg. Dame, sympath. Erscheinung, von heiterem, sonnigem Wesen, in allen Zweigen d. Haushalts durchaus erfahren, musikalisch, gewandt in Stenographie u. Maschinenschreiben sowie in allen vorkomenden Büroarbeiten, sucht passenden Wirkungskreis evtl. als **Privatsekretärin, Empfangsdame** b. Arzt 2c., **Hotelsekretärin oder Hausdame** bei älterer Dame o. Herrn am liebsten auf dem **Lande oder Kurort.** Angebote unter Nr. 35757 an die „Bad. Presse".

Dame (junge Witwe), alleinstehend, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, perfekt im Verkauf, früher eigenes Geschäft, Fische u. Delikatessen, sucht Anstellung. Angeb. erbitte zu richten an Frau E. Langhammer in Freiburg i. B., Lorettostraße 44 II. 2717a

Büglerin sucht noch einige Kundenhäuser außer dem Hause. Adresse in der Bad. Presse u. Nr. 35855 zu erfragen.

Kinderpflegerin sucht Stelle zu Säugling, womögl. zu neugeborenem Kinde a. 1. April. od später. Angeb. unt. Nr. 35791 an die „Bad. Presse" erb.

Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin od. einf. Stütze, w. sie ihr 4 J. alt. Junge mit beibehalten kann. Angebote unter 35755 an die „Bad. Presse" erb.

Haushälterin ges. Alters, welche einem kleinen leicht. Haushalt vorstehen kann, sucht sof. oder 15. März Stelle bei alleinstehendem Herrn. Angebote unter B11435 an die „Bad. Presse". 2.1

Stütze Einf. gesetzt. Frl., in allen Zweigen des Haush. bew., in sehr gut. Häusern tätig, sucht pass. Stell. Kenntn. in Französ. Gefl. Angeb. u. 2392a an die Bad. Pr.

20jähriges, besseres **Mädchen,** sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung am liebsten in einem Geschäft. Angebote unter Nr. 35796 an die „Bad. Presse".

Junges kräftiges **Mädchen** aus gut. Familie sucht zur Erlernung des Haushalts Stellung nach auswärts. Angebote unt. Nr. 35850 an die „Bad. Presse".

Betten-Haus Buchdahl
Kaiserstraße 164, Nähe Hauptpost.
Bettstellen, Kinderbetten,
3417 Matratzen in Drell- und Ersatzstoffen
Wickelkommoden .·. Schonerdecken.

Zu vermieten

Karlstr. 37 ist im Hinterhs. 1. St. eine kleines Zimmerwohnung auf 1. April zu verm.

Wohnungs-Tausch. Schöne 5 Zimmer-Wohnung (in der Weststadt), wird auf 1. Juli von kinderl. Ehepaar geg. eine 2—3 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 35876 an die „Bad. Presse".

In Durlach z. verm. an alleinsteh. Dame in herrsch. Villa m. groß. Gart. u. schön. Auss. vollst. abgeschl., behagl., möbl. **2 Zimmer-Wohnung** m. Nebengel. u. Kochgeleg., evtl. auch m. voll. Pension. Anfr. zu richten unter Nr. B11276 an die „Bad. Presse". 2.1

Helmholtzstr. 5 in ruhigem Haus im 4. Stock möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** an Dame zu verm. Keine Wäsche. Näheres Erdgeschoß. B11094

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer in der Weststadt auf 1. April zu verm. Angeb. unt. Nr. 35879 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schönes, behagliches **Zimmer,** evtl. mit Pension, sofort zu vermieten. Wo, zu erfr. unt. Nr. 3454 in der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen unt. B11381 in d. Bad. Presse.

2 Parterrez. m. Koch- u. Leuchtgas, Mansarde, Keller-Abteil. an einzelne Dame auf 1. April zu verm. B11355 Näh. Hirschstr. 52, II.

In der Nähe des Hauptbahnhofes ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. unt. Nr. B11349 in der „Bad. Presse".

2 schöne Parterre-Zimmer mit Gas, elektr. Licht und Wasser, ohne Küche, im Zentrum der Stadt, zw. Ritter- u. Lammstr., auch als Büro sehr geeignet, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zähringerstr. 71. 35846 Anzusehen zwischen 9 und 5 Uhr.

Göthestr. 16, 3. St., möbl. Mansarde an solid. Arbeiter zu verm. B11269

2 leere Mansarden auch einzeln zu vermieten auf 1. April mit od. ohne Pension. B11263 Leopoldstr. 15, 1 Trp.

Miet-Gesuche

Einfamilienhaus 10—12 Zimmer, möglichst sof. beziehbar, zu mieten ges. Angeb. unter B11266 an die „Bad. Presse" erb.

Schöne helle **Kontor u. Lagerräume** zu mieten gesucht. Zu erfr. unter B11410 bei der Exped. d. Blattes.

Weinkeller größerer, mögl. mit Magazin, in der Oststadt zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 3473 an d. Bad. Pr.

Kleine helle **Werkstatt** oder kleiner Laden oder ein Parterre-Zimmer, leer, gesucht. Angebote unter Nr. 35837 an die „Bad. Presse".

100 Mk. Belohng. bei Kontraktabschl. für Nachweisung einer Neuzeit entsp. 3-Zimmer-Wohnung Nähe Bahnhof für einzelstehende Dame. Evtl. Tausch gegen eine schöne 3-Zimmer-Wohnung der Weststadt. Angeb. unter 35861 an die „Bad. Pr."

Schöne **3 Zimmerwohnung** v. jg. Ehepaar zu miet. gesucht. Angebote unter Nr. B11192 an die „Bad. Pr."

Eine alleinstehende Frau sucht 2 Zimmerwohnung auf 1. April. Angeb. unt. Nr. B11413 an die „Bad. Presse" erbeten.

Alleinstehende Frau sucht **Zimmer mit Küche** Angeb. unt. Nr. 35878 an die „Bad. Presse" erb.

Schön möbliertes **Zimmer** m. sep. Eingang gegen gute Bezahlung auf sofort oder 1. April von Herrn zu miet. gesucht. Angeb. unt. 35760 an die „Bad. Presse" erb.

Zwei- od. Dreiz.-Wohng. gleich welcher Lage von alleinstehender Person auf 1. April od. 1. Mai gesucht. Angebote unt. Nr. B10734 an die „Bad. Presse" erbet.

Wohn- und Schlafzimmer gut möbliert (ungestört) v. besserem Herrn, Dauermieter, bei prompter Bedienung auf 15. März spätestens 1. April gesucht. West- o. Mittelstadt bevorz. Gefl. Angeb. unt. B. 11408 an die „Bad. Presse" erb.

Junges, kinderlos. Ehepaar sucht 1 großes, bezw. 2 kleine, **gut möblierte Zimmer** (Mittelstadt bevorz.), möglichst mit Küchenbenützung auf 1. April. Gefl. Angeb. unter Nr. B11313 an die „Bad. Presse" erbet. 2.1

Herr sucht Zimmer m. separat. Eingang. Nähe Durlacher Tor bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B11283 an die „Bad. Presse".

Junges kinderl. Ehepaar sucht per 1. April 1—2 möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbenützung. Angeb. unt. Nr. B11420 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht auf 15. März einfach möbliertes **Zimmer** mit voller Pension von Fräulein (Verkäuferin), d. tagsüber im Geschäft. Angebote mit Preisang. unter Nr. 3360 an die „Bad. Presse".

Zwei Beamte suchen auf 1. April 2 nebeneinandergelegene ungenierte beizb. **Zimmer** parterre oder aber nur 1. Stock im Zentrum der Stadt oder nahe an einer Haltestelle ev. mit Abendtisch. Angeb. mit Preis unter „Dauermieter" a. d. „Bad. Presse". B11386

Gesucht 2—3 gut möbl. Zimmer mit Benützungsrecht einer Küche für sofort bis etwa Ende Juni von ruhiger Familie (Assessor) mit ein. 5 Jahre alten Kinde. Angebote unter Nr. 35747 an die „Badische Presse" erb.

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee od. auch voller Pension im Zentrum der Stadt oder Weststadt evtl. mit Klavierbenützung für sofort von jg. solidem Herrn gesucht. Angeb. unt. Nr. B11322 an die „Bad. Presse" erb.

Student sucht auf 15. März **möbl. Zimmer** mögl. nahe der Hochschule. Angeb. unt. Nr. 35782 an die „Bad. Presse" erbeten.

Solid. Frl. sucht einfach möbl. Zimmer, Oststadt bis Waldhornstr. bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 35877 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ruhiger Beamter sucht auf sofort **Gut möbl. Zimmer** zu mieten. Angeb. unt. Nr. B11328 an die „Bad. Presse" erb.

Zwei möbl. Zimmer mit voller Pension von 4 Erwachsenen in gutem Hause gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. 35864 an die „Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes Zimmer m. Pension v. Beamten gesucht, Zentr. od. Weststadt. Angeb. mit Preis u. 35859 an die „Bad. Presse".

Besserer u. freundlicher Herr sucht ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 15. März. Angebote unter 35838 an die „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten per 1. April ds. Js. gesucht. Angebote unter B11219 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wo findet Dame diskr., liebevolle Aufnahme gegen gute Vergütung, wenn möglich auf dem Lande. Offerten unter Nr. B11374 an die „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Städtische Handelsschule.

Der Unterricht in den **Fachkursen** (Tages- und Abendkursen) wird am **Mittwoch den 5. März** wieder aufgenommen und zwar vorerst in der **neuen Gewerbeschule**, Adlerstr. 29.

3481.2.1 **Das Rektorat.**

Städt. Festhalle Karlsruhe.

Oberammergauer Passionsfestspiele

Spieltage: 4., 5., 6., 7., 8., 9. März,
jeden Abend 7 Uhr, außerdem am 5., 8. u. 9. März jeden Nachmittag 2½ Uhr und abends 7 Uhr.
Vorverkauf: **Musikalienhandlung des Herrn Fritz Müller,** Kaiserstraße, Ecke Waldstraße. Telephon 388. 3472

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V.

Am **Donnerstag, den 6. März 1919, abends 8 Uhr,** findet im Saal III der **Brauerei Schrempp,** Waldstraße 16/18, die

ordentliche Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Jahres- und Rechenschaftsberichts.
2. Wahl des Vorstandes und der Beiräte.
3. Verschiedenes. 3480.2.1

Wir laden unsere Mitglieder zum zahlreichen Besuch der Hauptversammlung ein.

Der Vorstand.

Oeffentliche Versammlung!

Dienstag, den 4. März, abends 8 Uhr im **Eintrachtsaal (Karl-Friedrichstr. 30)**

„Die drohende Gefahr von Osten".

Redner: Herr Dr. Schmeck von Rybnick (Oberschlesien).

Männer und Frauen aller Parteien kommt, protestiert durch euer Erscheinen in dieser Versammlung gegen die von der Entente gutgeheißene Auslieferung des Deutschen Ostens an Bolschewisten, Polen und Tschechen. 2586a

Die Einberufer:

Kriegerhilfe Ost, Zweigstelle Karlsruhe
Zentrumspartei,
Sozialdemokratische Partei,
Deutsch-Demokratische Partei,
Deutsch-Nationale Volkspartei.

Freireligiöse Gemeinde

Dienstag, den 4. März, abends 7½ Uhr im großen Rathaussaal 317

öffentlicher Vortrag

von Herrn Prof. **Arthur Drews**

Warum sind wir keine Christen?

Alle Freunde einer freien Weltanschauung sind freundlichst eingeladen. — **Eintritt frei.**

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, 5. März, vormittags 9 Uhr, Schwanenstraße Nr. 25, hier:

11 Betten, 7 Tische, 2 Kommoden, 5 Schränke, 12 Stühle, 1 Nachtstuhl, 1 Nachttisch, 1 Fauteuil, 1 Sofa, 2 Spiegel, 1 Nähtischchen, 2 Waschkörbe, 2 Wanduhren, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Linoleumläufer, verschiedene Bilder und Nippsachen, 1 Kaffeeservice m. Tablett, Küchengeschirr verschied. Frauenkleider 1 Frauenmantel, Frauenhemden, Frauenhosen, Unterjacken, Strümpfe, Schürzen, 3 Tischtücher, 14 Servietten, 1 Steppdecke, 3 Bettdecken, 4 Halbflanellbettücher, 14 Bettücher, 21 Deckbettbezüge, 60 Kopfkissenbezüge, 12 Handtücher, 22 Taschentücher, verschied. Deckchen, 1 gold. Broche, 1 Haarkette, 2 Eheringe, 1 Paar Ohrringe, 2 Sofakissen, verschied. Vorhänge und sonstige kleinere Gegenstände. 3458

Karlsruhe, 3. März 1919.

Der Vorsitzende des Ortsgerichts I.

Frau M. Tappe
Damenschneiderei
Brahmsstr. 8a.

Zum Frühjahr, zur Kommunion und Konfirmation empfiehlt sich in Neuanfertigung u. Umarbeiten für

Mäntel
Kostüme
Mantelkleider
Blusen. B 11173

Wolfshund entlaufen,

grau. 50 Mark Belohnung für Bringer. 3456
Fr. Calmbach, Erbprinzenstraße 27.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Dienstag, den 4. März. — 54. Sondervorstellung. Vorstellung des Bad. Landestheaters.

Dreimäderlhaus.

Singspiel in drei Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert.
Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Ortsgruppe Karlsruhe, Größter kaufmännischer Verein der Welt.
Geschäftsst.: Sophienstraße 33. Sprechst. 9—8 Uhr. Fernspr. 5661.
Krankenkasse, Stellenvermittlung, Rechtsschutz, Sparkasse, Lesezimm., Lehrlingsheim.
Heute u. Freitag abend Zusammenkunft im Moninger.

Schönschrift.
Unterricht in Deutsch — Latein — Ronde erteilt langj. prakt. Buchhalter in den Abendstunden. Jede, selbst die schlechteste **Handschrift** wird in 8 Stunden zu einer schönen umgebildet.
Erfolg garantiert.
Kursbeginn: Montag, den 10. März a. c.
Näheres **Adlerstraße 3** B11887 3. Stock. 3.1

An- und Verkaufsgeschäft Levy
kauft Schmucksachen in Gold und Silber Brillanten und Perlen, sowie silberne Bestecke.
Margrafenstraße 22. Fernspr. 2015. 3480

Fräulein sucht Mittagtisch.
Angeb. unt. Nr. B11320 an die „Bad. Presse" erbeten.

Guten Privat-Mittag- und Abendtisch empfiehlt B11264
Leopoldstr. 15, 1 Treppe.

Einige bessere Herren erhalten feinen **Mittagstisch** oder volle Pension.
Zu erfrag. unt. B11254 in der „Badisch. Presse".

Umzug-Gelegenheit
Berlin—Baden ½ Eisenbahnwaggon abzugeben. Interessenten wollen Adr. angeben unter Nr. 35820 an die „Bad. Presse".

30 000 Mark
auf 1. Hypothek von Selbstgeber auf 1. April gesucht.
Angeb. unt. Nr. B11325 an die „Bad. Presse" erbeten.

15000-20000 M.
von Selbstgeber auf erste Hypothek auszuleihen. Angebote unter Nr. 35841 an die „Bad. Presse".

3000 Mark
von Selbstgeber gegen Sicherheit sofort gesucht. Angebote unter Z. 5754 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Wer gibt Darlehen Mk. 300.—
für 2 Monate unter absoluter Sicherheit.
Angebote unter Z5738 an die „Bad. Presse".

Welche Firma würde einem Unternehmer eines **Steinbruchs** f. Hausteine **Geld leihen** gegen Abzahlung, Lieferung der Steine? Angebote unter Nr. 2598a an die „Bad. Presse".

Kind
(Mädchen), 3 Wochen alt, ist an Kindesstatt oder in gute Pflege, womögl. aufs Land abzugeben.
Angeb. unt. Nr. 35867 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kind.
Ein dreijähriges, hübsches, guterzogenes Mädchen wird an liebevolle Leute an Kindesstatt abgegeben. Angeb. unt. Nr. 35819 an die „Bad. Pr." erbeten.

Verloren
1 Pelzkragen, grau, Samstagnam. zw. 2 u. 3 Uhr bei oder in der Bezugscheinstelle. Abzugeb. geg. Bel. B11215 Douglasstr. 11, 3.

Verloren
goldene Damenuhr mit silberner Kette am Dienstag, den 25. Februar.
Gegen gute Belohnung abzugeben **Hauptpostamt** (Kaiserstr.) Zimmer 106a.

Verloren.
Braune Handtasche mit Inhalt Sonntag abend vom Colosseum bis Hirschstraße.
Abzugeben gegen gute Belohnung Durlach, Mühlstr. Nr. 4, 2. St. B11336

Verloren
Sonntag abend ein kleines Geldtäschchen, Inhalt Militärpapiere und ungefähr 40 Mark Papiergeld.
Abzugeben gegen gute Belohnung Karlstraße Nr. 30, Seitenb., 2. St. B11335

Verloren gold. Rocknadel.
Gegen gute Belohn. abzugeben im **Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt,** Herrenstraße 19. B11236

Wiener Café Central.

Heute abend 7 Uhr:

Grosses Klass. Konzert

Leitung: Kapellm. **Kündgen.**

Programm: 3466

1. **Schneidige Truppe,** Marsch . . Leonhard.
2. **Rose et Marguerites,** Walzer . . Waldteufel.
3. **Zauberflöte,** Ouverture . . . . Mozart.
4. **Frühlingsrauschen** . . . . . Sinding.
5. **Hugenotten.** Fantasie . . . . . Meyerbeer.
6. **Rhapsodie Nr. 14** (Klavier-Solo Kapellmeister Kündgen) . Liszt
7. **Chor der Friedensboten** aus der Oper „Rienzi" . . . . . . Wagner.
8. **Zigeunerweisen** (Violinsolo, Konzertm. Rolf Pomaroli) . . . Sarasate.
9. **A. B. C. Potpourri** . . . . . Komcack.
10. **Schlussmarsch.**

FF. Gebäck aus eigener Konditorei.

Straßen- und Flußbauarbeiten.
Wasser- und Straßenbauinspektion Rastatt vergibt im öffentlichen Wettbewerb in einem Los

Rasenausbub	36 000 qm
Erdarbeiten	24 500 cbm
Uferpflaster	675 qm
Vorlandpflaster	860 qm
Steinvorlage	300 m
GestückSteine	1 550 cbm
Gestückherstellung	7 700 qm
Vorpourschotter	770 cbm
Gehwegherstellung	5 300 qm
Rinnen- u. Straßenpflaster	850 qm
Sinkkasten	35 Stück
Rohrgräben	180 m
Steinzeugröhren 15 und 20 cm	180 m
Wehrsteine	150 Stück.

Angebote sind verschlossen und portofrei mit Aufschrift „Murgbrücke Rastatt" versehen bis Mittwoch, den 26. März, vormittags 11 Uhr, bei der Inspektion einzureichen, wo die Öffnung der Angebote stattfindet. Pläne und Bedingungen liegen daselbst auf und werden nicht abgegeben. Angebotsvordrucke sind (unentgeltlich) erhältlich. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 2676a

Knielingen.
Jagdverpachtung.
Die Gemeinde Knielingen verpachtet am **Montag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathaus die Ausübung der Jagd des 4. Jagdbezirks mit 301 ha auf 7 Jahre. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein schriftliches Zeugnis vom Bezirksamt nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.
Knielingen, den 1. März 1919. 2708a2.1
Der Gemeinderat.

Stammholzversteigerung.
Die Gemeinde Blankenloch versteigert Donnerstag, den 6. ds. Mts., aus ihrem Gemeindewald 2 Buchen u. 216 Eichen III—V Kl.
Zusammenkunft vormittags 1/9 Uhr unterhalb der Büchiger Haltestation.
Blankenloch, 1. März 1919.
Der Gemeinderat.
Seitz, Bürgermstr. 2672a Nagel, Ratschr.

Heiraten

Heirat.
Gastwirtssohn, 26 Jahre alt, kath., mit größ. Vermögen, welcher das gut gehende elterl. Geschäft (Gasthof mit Fremdenpension i. Schwarzwald) übernehmen soll, wünscht mit gebild., vermög., kath. Fräul., im Alter von 20—24 Jahren zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Wirts- oder Geschäftstochter bevorzugt. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote m. Bild und Angabe der Verhältnisse unter Nr. 2647a an die „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Tüchtiger, 31 Jahre alter, kath. Geschäftsmann, mit eigener Gastwirtschaft, nebst schöner Landwirtsch., 20 000 Mark Vermögen, wünscht mit tüchtig. Fräulein, das gut kochen kann, bekannt zu werden. Metzgertochter bevorzugt. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote unter Nr. 2861a an die „Badische Presse" erbeten.

Staatsb., Ref.-Offiz., Witwer, mit 1 Kind, Ende 30, jug. Ersch., groß. Vermög., 5 Mille Eink., Einfachh. u. stille Häuslichk. lieb., w. **glückl. Heirat** mit kath., f. Verm., doch einf., gemütl. Heim lieb. Dame (a. Witwe), 25—35 Jahre alt, achtb. Familie (a. v. Lande). Eventl. Einheirat in gr. Landw., Hofg. od. gutgeh. Geschäft. Angebote, mögl. mit Bild, u. Nr. 2641a an die „Badische Presse" erbeten.

Heiratsgesuch.
Alleinstehender Mann (Metzger), 32 Jahre alt, evg. mit etwas Vermögen, wünscht in ein Geschäft einzuheiraten, Metzgerei oder Wirtschaft. Auch auf dem Lande. Witwe mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Offerten werden erwünscht unter L. M. 217 postlagernd **Bruchsal.**

Heirat.
Ein Witwer, Beamter, kath., ohne Kinder, schöner Haushalt, wünscht m. kath. Dame od. Witwe nicht unter 45 Jahren in Verbindung zu treten. Unter größter Verschwiegenheit z. erfragen unt. Nr. B11365 in der „Bad. Presse".

Suche für eine Verwandte, Mitte 30, evang., aus guter Familie, angen. Erscheinung, häuslich, musikalisch, etwas Vermögen, Herrenbekanntschaft zwecks **Heirat** zu vermitteln. In Betracht kommt nur Beamter, Kaufmann oder Geschäftsmann in höherer Stellung, nicht über 50. v. festem Charakter, gute Erscheinung. Witwer ohne Kind nicht ausgeschl. Angeb. u. Nr. B11376 an die „Bad. Presse". Anonym zwecklos.

Heirat.
Strebsamer Mann, 30 J. alt, ev., mit größerem Vermögen, Geschäft u. Landwirtschaft treibend, wünscht sich mit Mädchen aus guter Familie mit Vermögen, zwecks baldiger und glücklicher Heirat in Briefwechsel zu treten. Junge Kriegswitwe nicht ausgeschlossen. Bild erwünscht. Strengste Verschwiegenheit. Angeb. unter Nr. 2711a an die „Bad. Presse" erb.

Herzenswunsch.
Frl., 26 Jahre alt, evg., aus gut. Familie v. Land, mit gutem Charakter, häuslich erzogen, mit guter Ausstattung, vorerst 10 000 *M* Vermögen, wünscht m. Herrn in sicherer Stellung od. tüchtigem Geschäftsmann zwecks baldiger Heirat in Briefwechsel zu treten. Bild erwünscht. Angeb. unt. Nr. 2712a an die „Bad. Pr."

Heirat.
Witwer, 50 Jahre, kath., 3 Kinder, Geschim. mit schön. Landwirtsch., schuldenfrei, wünscht sich mit ält. Frl. od. kinderlos. Witwe mit etwas Vermögen zu verheiraten. Gut. Charakt. Angeb. unt. Nr. B11318 an die „Bad. Pr." erb.

Heirat.
Witwe, ev., 37 J., mit 1 Kind, in sehr guten Verhältniss., [illegible], große, stattl. Erscheinung, wünscht mit solid., charaktervoll. ev. Herrn in sicherer Stellung mit Vermögen, evtl. auch Witwer od. Kind, mittl. Beamter od. besserer Geschäftsmann, zw. Heirat in Verb. z. treten. Ang. mit Bild unter Nr. B11314 an die „Badische Presse". Nur ernstgemeinte Off. Es kommen nur Herren im Alter von 40—50 Jahren in Betracht.

Ernstgemeint.
Suche für meinen Freund (Mittelschullehrer), 27 J. alt, kath., von angenehm. Äußern u. guter Herzensbildung, lebenslustig, ca. 20 000 *M* Vermögen, ein hübsches, vermögend. Fräulein (blond bevorzugt), das Sinn u. Freude für Kunst u. Natur hat, zwecks späterer Heirat. Altersgrenzen 19—22 Jahre. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, u. Nr. B11311 an die „Bad. Presse" erbet. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ernstgemeint,
Fabrikant, solider Charakter, Anf. der 30er, mit größerem Vermög., 15 000 Jahreseink., wünscht, mangels anderweiter passender Gelegenheit, auf diesem Wege jüngeres, kath., int., gesundes, tücht., häuslich., verm. Fräulein von ang. Äußern u. tadelloser Vergangenheit, zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Vermittlung durch Angehörige oder sonst Nahestehende angen. Strengste Diskretion wird zugesichert und verlangt. Gefl. Zuschriften mit Bild, welches sofort zurückerstattet wird, erbitte vertrauensvoll unter Nr. 2714a an die „Badische Presse". Anonym zwecklos.

Heirat.
Kaufm., Ende 40er, evg., mittelgroß, solide, gute Erscheinung, mit 70 000 *M* Barvermögen, sucht passd. Lebensgefährtin. Damen von guter Herzensbildung, edlem Charakter u. tüchtig im Haushalt, nicht über 40 Jahre, in ähnlich. Verhältnissen, werden um Zuschrift gebeten. Evtl. Einheirat i. Geschäft erwünscht. Ernstgem. Angebote mit Bild u. näheren Angaben unter Nr. 2716a an die „Bad. Presse". Strengste Verschwiegenheit.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30

Mittwoch, den 5. März bis einschliesslich Dienstag, den 11. März 1919.

Die Waffen nieder

5 Akte

Als **Bertha von Suttners** Roman

„Die Waffen nieder" erschien, beschränkte sich die pazifistische Bewegung auf eine kleine Schar mutiger und begeisterter Anhänger, die von der weitaus größeren Anzahl Menschen mitleidig belächelt wurde, da ihre Friedensansicht im Zeitalter allgemeiner Kriegsrüstungen- u.-drohungen als der unerfüllbare Traum lebensfremder Idealisten galt. Doch das Buch, dessen vorzüglicher Titel zu einem Tendenzwort wirksamster Prägung wurde, war in einem so feurigen Ernst und einer so leidenschaftlichen Ueberzeugung geschrieben worden, daß auch dem militärisch erzogenen Kriegsfreund das Lachen verging.

Da entschloß man sich, das Buch **Bertha von Suttners** zu verfilmen und durch die internationale Bilderpredigt noch tiefer und unmittelbarer auf die erbitzten Gemüter der Nationen einzuwirken.

Der Film kam acht Tage vor Ausbruch des Weltkrieges nach Berlin und sollte am 29. Juli 1914 dort gezeigt werden.

Die Vorführung wurde unmöglich gemacht durch die Erklärung des drohenden Kriegszustandes. Zwei Tage später waren die Kriegserklärungen an Frankreich und Rußland bereits erfolgt. Der Film, der so energisch vor dem Krieg und seine Folgen warnt, **wurde damals von der Zensur verboten und kann erst heute, nach fünf Jahren** blutigen und zwecklosen Ringens, über die Leinwand gehen. Allein diesmal begleitet ihn die Hoffnung, daß aus den Schrecken des Weltkrieges der Ruf

„Die Waffen nieder"

so unaufhaltsam und so bezwingend ertönen muß, daß er diesmal auch von den Tauben gehört wird.

Olaf Foenss

der s. Zt. in dem großen gewaltigen **Homunculus-Werk** die Titelrolle mit so außerordentlichem Geschick durchführte, verkörpert in Berta von Suttners Roman die Hauptrolle. 3350

Palast-Lichtspiele.

Heute letzter Tag!

Stuart Webbs

in seinem neuesten 4aktigen Abenteuer

„Der Stellvertreter"

sowie

Papas Junge.

Lustspiel in 3 Akten.

Ab morgen.

Jettchen Geberts Geschichte

2. Teil. 3471

Ein Roman aus der Biedermeierzeit von **Georg Hermann.**
Verfilmt von **Richard Oswald.**

Auch der 2. Teil dieser hervorragenden Filmschöpfung überrascht durch blendende Photographie und entrollt wahrhaft stilechte Augenblicksbilder aus der Zeit der Biedermeier, die mit ihrem zauberischen Reiz Herz und Auge gefangen nehmen müssen. Im Ganz. eine wirklich vornehme Darbietung.

Luxeum-Lichtspiele.
Kaiserstr. 168. — Telephon 3925. —
Heute letzter Tag!
Die jugendl. Künstlerin
Eva May
die Tochter der beliebten **Mia May** in dem groß. Filmwerk
Staatsanwalt Jordan.
Drama in 5 Akten von Hans Land.
Der neueste Film aus der Hofer-Serie
Seelen in Ketten
Dramatisches Lebensbild in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Werner Krauß und **Rudi Wehr.**
Letzte Vorstellung abends von 8—10 Uhr.

Waschanstalt C. Wendt, Rüppurr übernimmt 11646*
Wäsche zum Waschen und Bügeln.
Pünktliche Bedienung. Telephon 2809.

Uebergangs-Hüte

sowie **Unterformen für Damen-Hüte**
in großer Auswahl. 3357.2.2
Friedr. Dann, Douglasstr. 18
gegenüber der Hauptpost.

Besen

aus entschältem Ginsterholz, 5000 Stück billig zu verkaufen, 20 Pfg. p. Stück.
Erste Deutsche Ginsterfaser-Gesellschaft
Bühlertal (Baden). 2669a3.2

Pfandscheine

über Juwelen und **bessere Goldsachen** werden von Privat reell und diskret gekauft. Angebote unter Nr. B11282 an die „Bad. Presse".

Perserteppiche, gebraucht oder neu,

von Privatleuten **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 35866 an die „Bad. Presse".

Brillant-Ring

für Herrn (1 Stein) verhältnissehalber aus Privathand für 1900 Mk. zu verkaufen. Händler verbeten.
Angebote unter Nr. 35789 an die „Bad. Presse".

Möbel
ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen, Schränke, Vertikows, Waschkommoden, Büfetts, Diwans, kauft fortwährend das **An- u. Verkaufsgeschäft Levy** Margrafenstraße 22. Fernsprecher 2015.

Tausch.
Guterh. Kinderliegwagen gesucht gegen Abgabe von reinem Buchenöl. Angeb. unter Nr. 35865 an die „Bad. Presse".

20 Pfund Welschkorngries geg. neuen Anzug umzutauschen ges. Ebenfalls 5 m heller Kleiderstoff zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 35790 in der „Bad. Presse".

Dunkle Waschkommode mit Marmorplatte zu kaufen evtl. gegen zwei Paar große neue Vorhänge zu vertauschen gesucht. Angebote unter Z. 6883 an die „Bad. Presse" erbeten.

Neue Damen-Hemden, rein Leinen, handsticken, zu tauschen geg. Speiseöl, Getreide od. Kartoffeln. Adresse zu erfrag. unt. Nr. B.11432 i. d. „Bad. Presse".

Schönes **Schreibbüro** zu vertauschen, gegen leicht. eichene Spiegelschrank. Angebote unter Nr. B11189 an die „Bad. Presse".

Ein Paar neue Stiefel Nr. 42 gegen eine Gans oder sonstige Lebensmittel umzutauschen. Angebote unter Nr. 35794 an die Expedition dieses Blattes.

Wer gibt Butter oder Fett gegen guten Bohnenkaffee? Angeb. unt. Nr. 35672 an die „Bad. Presse" erbeten.